9. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Donnerstag, den 2. Juni 1921. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Geschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernspr. Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr. Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Wirths gute Aufnahme.

rogrammrede des Reichskanzlers Dr. Reichstage hat bei der Presse im allge- e Aufnahme gefunden. Man erkennt len Willen an und ist geneigt, ihm die lich schwere Lage, in der er sich befin- noch schwieriger zu machen. Infolge- man damit rechnen, daß der Reichstag ett nicht zu Fall bringt und ihm Gele- t, aus dem allgemeinen Programm all- reifbare Einzelentscheidungen zu ent- Zunächst stehen die Koalitionsparteien Blätter ganz auf der Seite des Mini-

„Germania" betont, man habe durch den überzeugenden Eindruck von der n Meinung gewonnen, mit der die Re- s 10. Mai an die Erfüllung ihrer Auf- ngeht.

agsblatt" sagt, die Rede des Reichskanz- Bekenntnis zur Tat, zur Bereitwilligkeit, in r Aufbauarbeit Deutschland wieder stark zu Generationen hindurch die Wiederherstel- abtragen zu können.

irtschaftsprogramm Wirths lasse kurze Formel bringen: Erhöhte Produktion, der Ausfuhr, Beschränkung der Luxuseinfuhr, die „Berliner Morgenpost". Letzte- ch, doch käme es auf die Einzelheiten an.

orwärts" bezeichnet als einheitlichen Ge- Rede, daß die Annahme des Ultimatums viel uß, als eine bloße Geste, daß Leistungen voll- en müssen, die keinen Zweifel an dem guten chlands, seinen Verpflichtungen nachzukom- Welt aufkommen lassen. Das Blatt stimmt uten zu und sagt, eine energische Aus- ist die Voraussetzung jeder weiteren ur lange Zeit hinaus wird keine deutsche Re- ihm abweichen können, ohne das Land, dessen antwortung ist, in neue Kriege zu stürzen.

die Stellung der beiden Randparteien ungskoalition, der deutschen Volkspar- Unabhängigen, auf deren Unterstüt- inderheitsregierung angewiesen ist, ge- l die „Deutsche Allgemeine Zeitung" Tägliche Rundschau" als auch die unab- Freiheit" keinen Aufschluß. Letztere er- das Regierungsprogramm wohl richtig ssend sei, enthalte aber nicht das, was ängigen für eine Regierungserklärung hätten.

die „Tägliche Rundschau" sich mit ungsbild begnügt, beschränkt sich die „Deut- gemeine Zeitung" auf eine inhaltliche der Rede und betont, daß Dr. Wirth keinen assen habe, daß es der Regierung darauf an- eingegangenen Verpflichtungen in gewissen- loyaler Weise bis zum äußersten zu erfüllen, Arbeit und Leistungen die Freiheit des Va- wiederzugewinnen.

„Köln. Ztg." urteilt:

ogramm, das Dr. Wirth entwickelte, war un- . Diese Qualität wird ihm kein Mensch strei- Es hielt sich frei von jeder Parteilichkeit und allgemeine Grundsätze, denen die Deutschma- enso ruhig zustimmen können wie die Mehr- emokraten. Wer an die Spitze seines Pro- Verständigung, Wiederaufbau und Versöhnung das ganze deutsche Volk in seiner Gefolgschaft er die Grundsätze, die Dr. Wirth entwickelte, zu allgemein; sie trugen nicht eine eigne Note Kabinetts und hätten ebenso von dem frühern Fehrenbach, wie von einem Koalitionskabinett vorgetragen werden könne.

Das Blatt kommt zum Schluß, die Stellung des Kabinetts sei einstweilen gesichert. Parlament und Volk hätten abzuwarten, was nach den schönen Worten das Kabinett Wirth an Taten zu bieten habe.

Die deutschnationale Presse lehnt die Teile der Rede, die sich auf die Erfüllung des Ultimatums beziehen, schroff ab, stimmt aber den Ausführungen Dr Wirths über Oberschlesien zu.

Die „Deutsche Tageszeitung" gibt zu, daß des Reichskanzlers Ausführungen über Oberschlesien und seinEingehen auf die französischen Kammer- und Senatsdebatten in einem Ton gehalten waren, die den Willen zur diplomatischen Abwehr ungerechter Ansprüche erkennen läßt.

Die Fraktionen.

BB **Berlin**, 2. Juni. (Drahtb. Laut „Voss. Ztg." sind gestern abend nach der Rede des Reichskanzlers die Fraktionen zusammengetreten, um zu der Regierungserklärung Stellung zu nehmen. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat noch keinen bindenden Beschluß gefaßt. Das Blatt glaubt aber aus dem Umstand, daß sie auf dem Standpunkt steht, daß das einmal unterschriebene Ultimatum auch loyal durchgeführt werden muß, auf die Möglichkeit einer Unterstützung des Regierungsprogramms durch die Volkspartei schließen zu dürfen Mit Rücksicht auf die Deutsche Volkspartei habe man innerhalb der Koalitionsparteien auf die Einbringung eines Vertrauensvotums verzichtet und sich auf eine Formel geeinigt, die ungefähr dahin lautet, daß der Reichstag die Erklärung der Regierung zur Kenntnis nehmen und sich damit einverstanden erklären soll, alles daran zu setzen, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Wie das Blatt glaubt, dürften für diese Formel auch die Unabhängigen stimmen. Es scheine so also eine Mehrheit für die Regierungserklärung gesichert zu sein.

Der Widerhall in Frankreich.

GA. **Paris**, 2. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Rede des Reichskanzlers Wirth wird von allen Morgenblättern ausführlich wiedergegeben. Die wichtigsten Stellen werden in Fettdruck hervorgehoben. Da der vollständige Text der Rede aber erst in den späten Nachtstunden in Paris eintraf, liegen fast noch gar keine Kommentare vor. Nur der Auslandspolitiker des „Petit Parisien", Millet, beschäftigt sich in einem längeren Leitartikel mit den Ausführungen des deutschen Reichskanzlers. Er führt unter anderem aus:

Man kann Herrn Wirth die Anerkennung nicht versagen, daß die erste Rede, die er gestern im Reichstage gehalten hat, ihm zur Ehre gereicht. Zum erstenmale hörte man den Chef der deutschen Regierung nicht nur Absichten ankündigen, sondern Handlungen, die beweisen, daß Deutschland gänzlich seine Verpflichtungen erfüllen wird. Das ist der Fall bezüglich der Entwaffnung. Es kann künftighin nicht mehr einem Zweifel ausgesetzt werden, daß die Reichsregierung entschlossen ist, sich in dieser Hinsicht strikte an die Vorschriften der Alliierten anzupassen. Widerstand findet man nur noch in Bayern. Herr Wirth kann darauf zählen, daß die Alliierten ihm helfen werden, diese Widerstände zu brechen, wie dies bereits durch den von dem englischen Vertreter in Bayern unternommenen Schritt geschehen ist. Hinsichtlich der Wiederherstellung hat die Rede gleichfalls einen guten Eindruck gemacht. Wenn der Reichskanzler Wort hält, ist es sehr gut möglich, daß er ohne Mühe die Zustimmung der Garantiekommission zu diesen Plänen erhalten wird. Aber warum mußte der Eindruck dieser Rede durch die auf Oberschlesien bezüglichen Stellen verdorben werden? Die Behauptung aufstellen, daß ganz Oberschlesien bei Deutschland bleiben müßte, heiße, den gesunden Menschenverstand wie auch den Vertrag von Versailles herausfordern, der ausdrücklich die evtl. Teilung nach dem jeweiligen Resultat der Volksabstimmung vorgesehen hat. Des weiteren erscheint es ärgerlich, daß der Kanzler in einer mehr oder weniger direkten Form die Rückgängigmachung der im März beschlossenen Sanktionen zu verlangen scheint. Diese beiden Plädoyers geben der Rede ein weniger angenehmes Aussehen.

Die Reparationskommission befriedigt.

WTB. **Paris**, 2. Juni. (Drahtb.) Die Bestimmung des Artikels 5 der Zahlungsaufstellungen, die Deutschland am 5. Mai zugestellt und worin innerhalb 25 Tagen die Zahlung einer Milliarde Gold, teils in Gold, teils in fremden Devisen, teils in deutschen Schatzanweisungen, mit 3 Monaten Frist vorgeschlagen wird, ist ordnungsgemäß ausgeführt worden. Die Reparationskommission nahm Kenntnis von der Erfüllung dieser Bestimmungen und teilte ihre Befriedigung darüber mit. Es seien bereits alle Vorkehrungen für die Einlösung der Schatzanweisungen getroffen worden.

BB. **Berlin**, 1. Juni. Die Reparationskommission hat die deutsche Note vom 21. Mai, betreffend die oberschlesische Kohlenfrage, bestätigt mit dem Bemerken, daß sie die Wichtigkeit der Frage würdige und sich mit der oberschlesischen Plebiszitkommission in Verbindung setzen werde. Bekanntlich war in der deutschen Note auf den durch das Ausbleiben der oberschlesischen Kohle infolge des Aufstandes verursachten Ernst der Lage hingewiesen worden.

Die Kursverluste bei der ersten Milliardenzahlung.

BB. **Paris**, 1. Juni. Wie der „Newyork Herald" mitteilt, ist es einer Pariser Meldung zufolge der Agentur Volta gelungen, der deutschen Regierung den Verlust vieler Tausende von Dollars zu verursachen, der sich infolge von Kursverlusten bei der Umwandlung der ersten Milliarde in Dollars ergab. Die Wiederherstellungskommission habe über alle Einzelheiten dieses Umtausches das strengste Stillschweigen beobachtet, aber die Berliner Agentur habe 24 Stunden, bevor die Operation in Neuyork vollzogen wurde, Einzelheiten darüber verbreitet mit dem Ergebnis, daß in einem lebenswichtigen Moment Deutschland beträchtliche Verluste erlitt, weil der Dollar in die Höhe ging.

Scharfe Erklärung der Alliierten an Bayern.

TU. **München**, 2. Juni. (Drahtb.) Da der Ministerpräsident verreist ist, mußte sein Stellvertreter, der Kultusminister, gestern folgende Erklärung des hiesigen englischen Botschafters Studs entgegennehmen:

Ich bin beauftragt, kategorisch zu erklären, daß die Anwendung der Sanktionen nur vermieden werden kann, wenn Bayern die im Ultimatum geforderten Bedingungen restlos erfüllt, d. h. die Einwohnerwehren nicht nur entwaffnet, sondern auch auflöst.

Im Namen seiner Regierung gab der hiesige französische Gesandte Dard eine ähnliche Erklärung ab, die noch brüsker klang.

Englisch-französische Reibungen.

WTB. **Oppeln**, 2. Juni. (Drahtb.) Eine starke englische Kampfabteilung hat heute früh den Vormarsch gegen Groß-Strehlitz angetreten. Es ist deshalb innerhalb der Interalliierten Kommission zu scharfen Auseinandersetzungen gekommen. Die Situation ist dadurch sehr verschärft, daß in der Gegend von Groß-Strehlitz zwischen dem deutschen Selbstschutz und den Polen schwere Kämpfe stattgefunden haben. Von französischer Seite wird behauptet, daß sie durch die Offensive des deutschen Selbstschutzes hervorgerufen worden seien, eine Darstellung, die von englischen Offizieren, die bereits gestern in der dortigen Gegend waren, auf das entschiedenste bestritten wird. Die Engländer waren am Mittwoch noch nicht in Groß-Strehlitz angekommen. Sie mußten den Vormarsch unterbrechen, da man sich innerhalb der Interalliierten Kommission über den Fortgang der Operationen nicht zu einigen vermochte. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den englischen und französischen Offizieren sollen sehr stark zum Ausdruck gekommen sein. Im Prinzip hat man sich heute morgen auf die Schaffung einer neutralen Zone geeinigt. Dabei hatten jedoch die Engländer die Bedingung gestellt, die von den Franzosen erst nach heftigem Widerstand angenommen wurde, daß der deutsche Selbstschutz die von ihm eingenommenen Linien halten dürfte. Die Schaffung der neutralen Zone hat derart zu erfolgen, daß die Aufständischen von den interalliierten Truppen zurückgedrängt werden sollen.

Keine Franzosen für die englische Rheinzone.

Gr. Z. L. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtb.) Wiederholt war gemeldet worden, daß die für Oberschlesien bestimmten englischen Truppen durch französische ersetzt werden. Heute nacht meldet Havas, daß die englische Regierung das französische Angebot, die nach Oberschlesien abtransportierten englischen Truppen durch Franzosen zu ersetzen, abgelehnt habe, da England die entstandene Lücke durch Transporte aus der Heimat ausfüllen würde.

Sollte diese Nachricht zutreffen, so würde sie ein sehr bezeichnendes Licht auf die englisch-französische Waffenbrüderschaft am Rhein werfen. Nach den verschiedensten Nachrichten waren seitens der Franzosen militärische Vorbereitungen im Rheinland bereits vorgestern getroffen, um in die verlassenen englischen Quartiere französische Truppen hineinzusetzen. Anscheinend hat man jedoch die französischen Absichten richtig eingeschätzt, die darauf hinausgehen, dem französischen Militarismus immer wieder weitere rheinische Gebiete zu unterstellen. Vielleicht war bei der englischen Ablehnung des französischen Anerbietens auch die Erwägung mitbestimmend, daß das nicht einwandfreie Verhalten der Franzosen in Oberschlesien den Abtransport der englischen Truppen vom Rhein veranlaßt hat. Das eine ist sicher, daß man in Kreisen der engli-

Tage Sonnenschein.

Novelle von Victor Blüthgen.

(Nachdruck verboten.)

ch, — das war unverkennbar: es gab ack im Walde, wie von niedergetretenem Rauschen, wie von gestreiften Büschen. mpfte es auf, kurz und hastig. Es kam s waren Tiere, ganz ohne Zweifel. Der Laufschende vernahm viele Tritte; zu- nden die Füße still, dann trippelte es ine Strecke weiter. Sein Herz klopfte seine Hand zitterte, wie er langsam und die Büchse hob. Unmutig zog er die uen zusammen und strengte sich an, seiner werden. Aber was war das? Das Ge- das er jetzt in nächster Nähe hörte, kam gs auf ihn zu, statt den Waldpfad ent- gehen. Er schüttelte rasch den Kopf; er schießen, wenn die Tiere unmittelbar n aus dem Walde brachen? Er schwankte, cht leise ein Stück weiter zurückgehen ber was hätte ihm das genutzt? Die hten seine Schritte hören und kehrten rscheinlich um. Eine fieberhafte Unruhe te sich seiner. Schon rauschte es dicht n; er sah braune Leiber zwischen den ufglänzen, aber er konnte nichts volkstän- Plötzlich tauchte drei Schritte vor ihm ch gehörnte Kopf eines Bockes auf, der sofort rückwärts wandte. Der Doktor riß e an die Wange, unbekümmert um das das ihr Anstreifen an die Blätter verur- ber im Nu hatte ihn der Bock erblickt g mit gewaltigem Satze an ihm vorüber. des Gewehres folgte ihm. In demselben e jedoch, in welchem der Doktor ab- rchfuhr es ihn wie ein Schlag; das Ge- knallte und der Schuß ging in die Luft; — aus dem Wege trat Else. streckte die Hand gegen ihn aus und sank mit einem Aufschrei ins Knie.

Der Bock war knisternd und krachend durch das Unterholz drüben gebrochen und zwischen den Buchen verschwunden. Links entstand ein wilder Tumult, der sich rasch waldeinwärts entfernte. Dem Doktor flimmerte es vor den Augen, und das jäh zum Herzen geströmte Blut lähmte alle Bewegung; er hatte Mühe, nicht umzufallen. Das Gewehr war ihm aus der Hand gefallen; es war ein Wunder, daß der zweite Schuß sich nicht entlud. Dann kam ihm das Leben wieder. Er stürzte in raschem Sprunge zur Else und ließ sich neben ihr aufs Knie nieder.

„Else, o Else!" stammelte er; „daß jedes Korn von Pulver verdammt sei, das ich in diese Flinte geladen!"

„Ich bin ja nicht verwundet", sagte sie, blaß wie der Tod und abwehrend. Sie versuchte zu lächeln.

Er hätte sie umfassen und aufrichten mögen, und er wagte es doch nicht. Aber alle Quellen der Liebe brachen in ihm mit einem Male auf, und er sah in seliger Verzweiflung das schöne, hilflose Wesen vor sich an, und von seinen Lippen floß der trunkene Unsinn der Leidenschaft. „O, Else!" sagte er, „hätte ich Ihnen das ersparen können, ich hätte mein Herzblut darum gegeben. Warum habe ich nicht den Fuß gebrochen, als ich das Haus verließ; warum ist das Schicksal so tölpisch und unvernünftig, irgendeinen armen Tropf unglücklich zu machen und mich auf meinen zwei gesunden Füßen hinterherlaufen zu lassen, damit ich Sie zu Tode erschrecken konnte. Legen Sie mir eine Buße auf, welche Sie wollen, ich will alles tun, — nur zürnen Sie mir nicht!"

„Sie versündigen sich, Herr Doktor. Es wäre ja lächerlich, wenn ich Ihnen zürnen wollte. Was können Sie dafür? Bitte, reichen Sie mir die Hand und helfen Sie mir auf; ich bin doch ein schwaches Geschöpf, daß mich die Furcht des Augenblicks so lähmen konnte."

Sie stützte sich auf seinen Arm und erhob sich. Aber sie taumelte noch, und einen Halt suchend, lehnte sie sich einen Augenblick auf seine Schulter. Er hatte die Hände gefaltet und stand unbeweglich wie eine Säule. In diesem Moment bog der Hauslehrer hastig um die Ecke. Er fuhr zurück, als er die beiden in dieser Stellung erblickte, als hätte er auf eine Natter getreten. So sah er leibhaftig das vor sich, was er tagelang mit innerer Qual gefürchtet hatte: sie waren einig, und er hatte weiter nichts zu tun, als sie zu gratulieren. Es schoß ihm wirr durch den Kopf, und er hätte aufschreien mögen aus grimmigster Pein und das Echo der Buchen wecken. Er hatte den Bruder ins Haus gerufen, um sich unglücklich zu machen!

Else hatte die Kraft, ihre Stütze zu verlassen. Sie riß sich mit einer raschen Bewegung vom Doktor los und stand aufrecht da. „Kommen Sie her, Sie sollen Wunderdinge hören", rief sie zu dem immer noch wie erstarrt Stehenden hinüber.

„Bedauere, ich schwärme nicht für Wunder", klang es herüber; „ich werde vorausgehen; die Herrschaften werden schon nachkommen." Es lag ein höhnischer Ton in der Stimme, so ausgesprochen und unverkennbar, daß Else errötend die Lippen zusammenpreßte. „So warten Sie doch!" Aber er hörte nichts; er war schon um die Ecke verschwunden. Niemand sah es, wie der sonst so Ruhige mit starken Schritten den Weg hinunterlief, wie sein Mund fieberhaft zuckte und seine Augen sprühten. „Alles verloren!" sprach er vor sich hin. „Der Teufel hole die Hoffnung, die Liebe, den Glauben, die Weiber und alle Welt!" Er stolperte über Baumwurzeln und fühlte es nicht. Ein leiser Wind schüttelte die Wipfel der Kiefern, und sie schwankten herüber und hinüber, als nickten sie schadenfroh nieder zu seinem Unglück. Er achtete dessen nicht; wie ein Trunkener taumelte er durch die Waldnacht.

Der Doktor raffte sein Gewehr auf und warf es über die Schulter. „Lassen Sie uns gehen, Fräulein Else. Sie müssen sich mir schon anvertrauen in der Dunkelheit." Er sprach ruhiger; das Gebaren des Bruders hatte ihn ernüchtert. Er wußte, was es zu bedeuten hatte. Jetzt, wo er so nahe vor einer Entscheidung gestanden, konnte er das Auge nicht mehr verschließen vor dem Gedanken, den er bisher absichtlich und mit aller Gewalt von sich ferngehalten: wenn er Else gewann, so machte er den Bruder elend. Er kannte dessen jähe, innerliche Natur, und das war ihm gewiß, daß jener den Schlag schwer, vielleicht nie ganz überwinden würde, daß er selber Else nur eintauschen könne für einen Bruder. Und doch, — hatte er nicht ebensoviel Anrecht am Glücke wie jener? Der Streit, der oft gekämpfte von armen, gequälten Menschenherzen, entbrannte heiß in seiner Brust. Er schauderte vor dem Ausgange, denn er war verhängnisvoll und düster für ihn, mochte die Entscheidung ausfallen, wie sie wollte. Vergeblich rang er nach einem festen Entschlusse, nach Licht in dieser Dunkelheit. Else riß ihn für's erste aus seinem Brüten. Sie ging ein paar Schritte vor ihm auf der andern Seite des Wegs und erzählte ihm, wie sie dazu gekommen, die Wiese aufzusuchen, indem sie die beiden nicht an diesem Orte vermutet; wie sie die Ziege aufgescheucht und langsam vor sich hergetrieben habe. Es habe ihr leid getan, die Jäger nicht in der Nähe glauben zu dürfen.

Er hörte ihr wie im Traume zu und betrat mit ihr den noch dämmerigen Garten.

„Werden Sie Ihrer Frau Mutter unser Abenteuer erzählen?" fragte er gepreßt.

„Um Himmelswillen nicht!" entgegnete sie lebhaft. „Ich glaube, ich werde ohnehin sehr blaß aussehen; lassen Sie mich noch ein wenig unten. Die Luft ist ja fast lau!"

(Fortsetzung folgt.)

schen Rheinbesatzung das französische Angebot mit sehr gemischten Gefühlen betrachtet hat.

Notenwechsel.

WTB. **Paris**, 2. Juni. (Drahtb.) Die englische Regierung hat auf die letzte Note der französischen Regierung in bezug auf die Tagesordnung des Obersten Rates noch nicht geantwortet.

Die Haltung der englischen Regierung.

BB. **London**, 1. Juni. Da die französische Regierung auf den Wunsch der englischen Regierung, vor der Einsetzung eines Ausschusses von Sachverständigen in der oberschlesischen Frage eine Vorkonferenz einzuberufen, nicht eingegangen ist, gibt jetzt die englische Regierung durch Reuter bekannt, daß sie den Plan der französischen Regierung, einen Ausschuß von Sachverständigen einzusetzen, durchaus noch nicht formell angenommen habe und für wenig zweckmäßig halte. Die Regierung betont abermals die Dringlichkeit der Zusammenkunft des Obersten Rates und schlägt als Zeitpunkt Mitte nächster Woche vor.

•

Weitere englische Truppen für Oberschlesien.

BB. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtb.) Wie die „Times" hören, sind weitere englische Truppenformationen auf dem Wege nach Oberschlesien. Die gesamten Transporte werden bis zum 15. Juni abgeschlossen sein.

Keine amerikanischen Truppen.

TU **Koblenz**, 1. Juni. Die Rheinagentur berichtet aus Washington: An das amerikanische Staatsdepartement erging das Ersuchen, es möchten sich auch amerikanische Truppen an der Besetzung Oberschlesiens beteiligen, da hierdurch mehr Aussicht bestehen würde, die Unruhen zu ersticken. Die amerikanische Regierung lehnt es jedoch entschieden ab, Streitkräfte zu entsenden, befürwortet jedoch einen möglichst schnellen Zusammentritt des Oberstenrates, um die endgültige Entscheidung herbeizuführen.

Gegen die Zurückziehung des Selbstschutzes.

WTB. **Breslau**, 1. Juni. (Drahtb.) General Hoefer antwortete auf die Forderung der Deputation der Interalliierten Kommission, den deutschen Selbstschutz zurückzuziehen, u. a.: Die deutsche Bevölkerung müsse zur Selbstverteidigung schreiten, da die Machtmittel der Interalliierten Kommission zu ihrem persönlichen Schutz nicht ausreichen. Der Selbstschutz tritt für den Rechtszustand ein, für dessen Wiederherstellung die restlose Vertreibung der polnischen Aufrührer von dem oberschlesischen Boden Bedingung ist. Die Forderung, den Selbstschutz aus der jetzigen Stellung zurückzuziehen, bevor der Rechtszustand in Oberschlesien wieder hergestellt ist, ist unhaltbar. Eine Gleichstellung mit jenen, die den Rechtszustand in rücksichtsloser Weise brechen und Elend und Not über unsere oberschlesische Heimat brachten, wird von der deutschgesinnten Bevölkerung Oberschlesiens mit tiefster Entrüstung abgelehnt. Der geschäftsführende Ausschuß der deutschen politischen Leitung unterstützte beim General Lerond die Antwort Hoefers in dringenden Darlegungen.

Die Krise in Räte-Rußland

WTB. **Kopenhagen**, 2. Juni. (Drahtb.) Man meldet aus Helsingfors: Seit der Einstellung der Brotverteilung haben die Unruhen stark zugenommen. An mehreren Stellen der Stadt Petersburg ist es zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Trotz des von der Sowjetregierung ausgeübten Terrorismus halten die unzufriedenen Arbeiter öffentliche Versammlungen ab, in denen die Sowjet-Regierung scharf angegriffen wird. Der Petersburger Sowjet hat Befehl erteilt, daß alle Führer der gegenrevolutionären Arbeiter verhaftet werden sollen. Bisher hat sich das als unmöglich erwiesen. Wie unsicher sich die Sowjetregierung fühlt, geht daraus hervor, daß die Eisenbahnzüge auf der Strecke Petersburg—Moskau nicht mehr halten, und daß die Züge von Militär mit Maschinengewehren begleitet werden. Aus allen Teilen Rußlands wird eine Ausbreitung der gegenrevolutionären Bewegung gemeldet.

•

Russisch-japanische Auseinandersetzung.

WTB. **Paris**, 1. Juni. (Drahtb.) Nach einer Kabelmeldung der „Chicago Tribune" aus Peking unterrichtete der Generalstabschef der japanischen Streitkräfte in Waldiwostok, General Kamuru, das russisch-japanische Vermittlungskomitee, daß er die Absicht habe, innerhalb eines Monats japanische Truppen zu einer Expedition in die Küstenprovinzen auszuschicken. In der russischen Antwort wird gesagt, daß ein solches Vorgehen als eine unmittelbare Verletzung des russisch-japanischen Vertrages von 1906 angesehen werden müsse.

Kommunistische Organisation in Riga.

TU **Königsberg**, 2. Juni. (Drahtb.) Die Rigaer politische Polizei entdeckte eine kommunistische Organisation, die Verbindungen zwischen der Hauptstadt und der Provinz unterhielt. Die Mitglieder der kommunistischen Zentrale wurden in Riga sämtlich verhaftet. Ferner wurden vier Zentner belastendes Material, Revolver und Handgranaten beschlagnahmt. Auch wurden 100 000 Rubel bares Geld vorgefunden. Bei einer Verhaftung wurden zwei Kommunisten angeschossen und zwei Polizeibeamte erschossen.

Deutsches Reich.

Kein selbständiger hannoverscher Staat geplant.

TU. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtb.) Der Führer der deutsch-hannoverschen Partei, Reichstagsabgeordneter Alpers, teilte dem „Berl. Lok.-Anz." mit, daß die Errichtung eines selbständigen Staates Hannover niemals von irgendeiner Seite während der Kapptrise beabsichtigt gewesen sei. Die Behauptung, daß die deutsch-hannoversche Partei eine Abordnung zu einem französischen General nach Mainz gesandt habe, sei eine Verleumdung.

Der Arbeitsplan des Landtages.

WTB. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtb.) Der Ältestenrat des preußischen Landtages besprach gestern die Geschäftslage. Der Finanzminister Südekum brachte den Haushalt ein. Montag und Dienstag soll die erste Beratung des Haushalts stattfinden, der nach der Beratung einem Ausschuß überwiesen und vor Eintritt in die Sommerferien, die voraussichtlich Mitte Juni beginnen werden, verabschiedet werden soll.

Auch militärische Vereine sollen aufgelöst werden!

BB. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtb.) Die „Deutsche Tageszeitung" meldet: Wir erfahren von gutunterrichteter Seite, daß der Feindbund an die zuständigen deutschen Stellen förmlich das Ersuchen gerichtet hat, für sofortige Auflösung der nationalen Vereine und Verbände im Reich Sorge zu tragen. Die neue Forderung richtet sich in der Hauptsache gegen den Nationalverband deutscher Offiziere, den deutschen Offiziersbund und den Verband nationalgesinnter Soldaten und gegen ähnliche Vereine, die dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenschluß ehemaliger Militärs dienen soll. Die Entente begründet ihr Verlangen mit den Paragraphen des Friedensvertrages, in denen die Auflösung der Organisationen militärischen Charakters gefordert wird. Gemeint sind, wie ausdrücklich definiert wird, Verbände und Vereine, die der militärischen Ausbildung in irgendeiner Form dienen.

Neuer kommunistischer Putsch in Sicht?

TU. **Halle**, 2. Juni. (Drahtb.) In der „Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland" wird von gutunterrichteter Seite mitgeteilt, daß von der russischen Sowjetregierung dieser Tage 5 Millionen Mark nach Berlin übergeführt worden sind. Von dieser Summe ist eine Million Mark nach Halle weitergeleitet worden. Der Überbringer dieser Million von Berlin nach Halle ist der bekannte Kommunist Höllein. Von Moskau ist an die deutschen Kommunisten die Weisung gegeben worden, alles daran zu setzen, daß eine neue Aktion in Gang kommt.

Prinz Friedrich Leopold gegen das Finanzministerium.

Vor der Zivilkammer des Landgerichts Schneidemühl fand die erste Verhandlung in dem Prozeß statt, den Prinz Friedrich Leopold von Preußen gegen das preußische Finanzministerium auf Anerkennung seines Eigentums an den Herrschaften Flatow-Krojanke angestrengt hat. Prinz Friedrich Leopold behauptet, daß der frühere Finanzminister Lüdemann sich den Besitz an diesen Herrschaften rechtswidrig angeeignet habe, nachdem die von dem Finanzministerium unterstützten Bestrebungen auf Aufspaltung der preußischen Bestrungen durch eine Grundkapitalgesellschaft auf seine Ursache zur Herbeiführung einer Entmündigung des Prinzen gescheitert waren. Das Finanzministerium dagegen bestreitet eine Verbindung der Besitzaneignung mit den früheren Vorgängen und behauptet, erst nach Zurückweisung des Entmündigungsantrages zu der Gewißheit gekommen zu sein, daß infolge eines Formmangels des Testaments Friedrich Wilhelms III. von 1827 unwirksam sei, und daß demgemäß auch die Besitztitel des Prinzen an den Herrschaften Flatow-Krojanke, die auf diesem Testament beruhen, hinfällig geworden seien. Dagegen behauptet der Vertreter des Klägers, daß eine Form für die landesherrlichen Testamente nicht vorgeschrieben, das Testament durch Kabinettsorder von 1842 anerkannt, seine Rechtswirksamkeit von Wilhelm I bestätigt und seine Gültigkeit vom Kammergericht und auch von der Landtagskommission für die Auseinandersetzung zwischen Staat und Königshaus bestätigt worden sei. Das Gericht wird das Material erst prüfen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Anhaltende Forderungen der Franzosen im besetzten Gebiet.

Or. Z L **Düsseldorf**, 2. Juni. (Drahtb.) Der Friedensvertrag sieht eine Ausdehnung des besetzten Rheinischen Gebietes über die festgelegten und genau bezeichneten Grenzen hinaus nicht vor. Trotzdem hat die Entente sie sogen. Sanktionen verlangt, um Deutschland zur Annahme ihrer Forderungen zu zwingen. Nachdem Deutschland das Ultimatum angenommen und sich verpflichtet hat, die ihm darin gestellten Forderungen zu erfüllen, fällt jede Berechtigung zur Aufrechterhaltung der Zwangsmaßnahmen weg. England hat daher angeregt, die Zollgrenze aufzuheben und die neuen besetzten Gebiete wieder zu räumen. Frankreich weigert sich jedoch, auf diese Anregung einzugehen. Das Verhalten der französischen Besatzungsbehörden im neuen besetzten Gebiet läßt vielmehr darauf schließen, daß sie sich dort für eine lange Dauer festzusetzen beabsichtigen. Gleich in der ersten Zeit verlangte der französische Oberbefehlshaber von der Stadt Düsseldorf den Bau einer Kaserne, der einen Kostenaufwand von über zwölf Millionen erfordert. Dabei ist zu erwähnen, daß die Franzosen in Düsseldorf zwei Kavallerie-, eine Infanterie- und eine Artilleriekaserne ferner 320 Schulklassen und zahlreiche Säle mit Truppen belegt haben, unter denen sich verhältnismäßig zahlreiche Mannschaften der für den geplanten Ruhrvormarsch mobilisierten Jahresklasse 1919 befanden.

Angesichts dieser Tatsachen kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß die Aufrechterhaltung der Zollgrenze am Rhein und die Besetzung der Gebiete von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort eine gröbliche Verletzung des Versailler Vertrages bedeuten.

Zeitungsverbote im besetzten Gebiet.

TU **Düsseldorf**, 2. Juni. Die Preßzensur hat im neubesetzten Gebiet wieder mit außerordentlicher Schärfe eingesetzt. So wurden in der vergangenen Woche von der Besatzungsbehörde folgende Blätter auf acht Tage verboten: Mülheimer Tageblatt, Volkszeitung in Ruhrort, Hamborner Volkszeitung und Echo vom Niederrhein.

Franzosen in Solingen.

(:) **Solingen**, 1. Juni. Von der bisherigen britischen Besatzung ist nur das Oberkommando und die Polizeitruppe hier geblieben. Die übrigen Truppen wurden durch Franzosen ersetzt.

Eine neue Werbestelle für die Fremdenlegion.

Duisburg, 1. Juni. Neben der Hauptwerbestelle in Mainz haben die Franzosen für den Niederrhein eine neue Anwerbezentrale für die Fremdenlegion in Duisburg errichtet. Sofort nach dem Einrücken der Besatzung begann das Büro seine Tätigkeit, die sich in der Hauptsache auf das Industriegebiet erstreckt. In einem Lokal in der Altstadt wurden in der vorletzten Woche 105, in der letzten Woche 65 junge Leute für die Fremdenlegion verpflichtet.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Velbert, 2. Juni. In der letzten Gemeinderatssitzung, der letzten vor dem Zusammentritt des neuen Stadtrates, beantwortete der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung eine Anfrage über die Geruchsbelästigung infolge der Müllabschüttung in dem durch die Verlegung frei gewordenen alten Wupperbett in Hammerstein; Verhandlungen mit Elberfeld über die Einstellung der Müllabfuhr für die Dauer der beiden Sommerzeit seien eingeleitet. Der Vorsitzende gab ferner Kenntnis davon, daß die Betriebseröffnungssteuer- und die Grundwerk-Zuwachssteuer-Ordnung nicht genehmigt seien. Nachdem sodann kleinere Vorlagen, so die Wahl von Beisitzern für das Mieteinigungsamt und das Kleingarten-Schiedsgericht, Bewilligung neuer Mittel für die Volkshochschulkurse, Erlaß einer Gebühren-Ordnung für die Unterbringung von Schulkindern auf dem Lande und in der Liegehallenkur auf „Landhaus Bonde", Beschaffung von Schläuchen zur Besprengung der Schulhöfe und Einrichtung neuer Trinkwasserentnahmestellen in den Volksschulen Hasenberg, Kaiserstraße und Tönisheide in kurzer Debatte ihre Erledigung gefunden hatten, kam es zu einer eingehenden Erörterung über die Neufestsetzung der Gas- und Wasserpreise im Anschluß an die Erhöhung der Elberfelder Sätze. Der durch die erhöhten Kohlenpreise notwendig gewordenen Heraufsetzung des Gaspreises um 15 Pfg. und des Wasserpreises um 20 Pfg. wurde zugestimmt. Während Elberfeld den Gas- und Wasserpreis gleichmäßig um 15 Pfg. erhöht hat, mußte für Velbwinkel der Wasserpreis um 20 Pfg. erhöht werden, da inzwischen auch der Preis für das von der Stadt Gräfrath gelieferte Wasser von 1.85 Mark auf 3 Mark erhöht ist. Um die in der Gräfrather Wasserleitung vorhandenen hohen Wasserverluste herabzumindern, wurden 20 000 Mark zur Beschaffung neuer genauer anzeigender Wassermesser zur Aufstellung in den Häusern bewilligt. Bei diesem Punkte der Tagesordnung kam es auch zu einer lebhaften Erörterung über die ungenügende Wasserabgabe aus dem privaten Rotscheidter Wasserwerk; die Verwaltung teilte mit, daß die Verhandlungen mit der Rotscheidter Wasserwerks-Gesellschaft über Beseitigung der Mängel eingeleitet seien. Es wurde sodann im Anschluß an die staatlich vorgeschriebenen Sätze das Schulgeld in den höheren Schulen vom 1. April 1921 auf 500 Mark für Einheimische und 700 Mark für Auswärtige mit der Maßgabe festgesetzt, daß den Zahlungspflichtigen mit einem Einkommen unter 20 000 Mk. auf Antrag eine Ermäßigung auf die alten gestaffelten Sätze zugestanden werden soll. Nachdem sodann noch dem Gartenheim-Bund und einem Bauunternehmer für ihre Wohnungsneubauten die gesetzlichen Gemeindedarlehen bewilligt worden waren, wurde endgültig dem Umbauprojekt der Real-, Fortbildungs-, schule und Volksschule Kaiserstraße (Einrichtung von 13 neuen Wohnungen) mit einem Kostenaufwande von 960 000 Mark zugestimmt, nachdem die Reichs- und Staatszuschüsse inzwischen die Hälfte der Baukosten decken. In der anschließenden geheimen Sitzung wurde über die Anstellung von Beamten beschlossen.

Lokales.

Elberfeld, 2. Juni.

Die Waldschule in Not.

Die Waldschule ist nicht in der Lage, den Ansprüchen, die unsere Notzeit an sie stellt, gerecht zu werden. Das Kinderelend auch in unserer Stadt ist furchtbar. Die Untersuchungen zu den Quäkerspeisungen haben ergeben, daß über ¾ aller Kinder in ihrer Entwicklung aufs schwerste geschädigt sind. Vierzehnjährige sehen aus wie Elf- und Zwölfjährige. Erschütternd hoch ist der Prozentsatz der Tuberkulösen. Für dieses Jahr sind 1300 Anmeldungen für die Waldschule zu verzeichnen; aber nur allerhöchstens 400 können Berücksichtigung finden, und auch für diese ist Schlafraum nur zum kleinen Teil vorhanden. Jeder Erweiterung steht der Mangel an Mitteln entgegen, der dadurch verschärft wird, daß große Ausgaben für Erhaltung der bestehenden Gebäulichkeiten, des Inventars usw. notwendig sind. Die Stadt Elberfeld gewährt sehr hohe Zuschüsse zu den Pflegekosten. Für die Erneuerung und die Erweiterung wenden wir uns an den Gemeinsinn der gesamten Bürgerschaft. Ist doch die Waldschule ausschließlich ihr Werk und ihr Stolz. Gewiß ist die Zeit schwer, aber die Kinder sind unsere Hoffnung. Darum glauben wir, daß für die Waldschule sich auch jetzt Herzen und Hände öffnen werden. Die Waldschule ist in Not! Dieser Ruf ist zugleich ein Appell. Möge er Widerhall finden zum Segen unserer Kinder! Geldspenden werden erbeten an die Bergisch-Märkische Bank Elberfeld (Konto Elberfelder Verein für Gemeinwohl).

c.— **Ausbau von Sportplätzen.** Da der in der Stadtverordnetensitzung vom 19. April beschlossene Ausbau des „Schwarzen Weges" noch nicht begonnen ist, so beantragen 16 Stadtverordnete, den Beschluß des Ausbaues einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen, dahingehend, ob nicht andere gleichwertige, aber Werte schaffende Arbeiten an die Stelle zu setzen sind. Insbesondere beantragen sie die sofortige Ausarbeitung des Projektes des Sportplatzes „Böttingerplatz" und des Platzes am Ostersbaum in der nächsten Stadtverordnetensitzung vorzulegen.

Barmen, 2. Juni.

b.— **Der Verkauf von Frischobst ist in den Monaten Juni bis Oktober an den Sonn- und Feiertagen von 11½ bis 1½ Uhr vormittags gestattet.**

b.— **Stadtverordnetenversammlung.** In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurden vergeben: a) die Lieferung von 1000 Zentner Maschfutter für den städtischen Fuhrpark an die Firma Ernst Nienhaus in Küppersteg, b) die Lieferung von Tischen für die Mädchenklassen der gewerblichen Fortbildungsschule an die Firma W. Langefeld, c) die Lieferung von Bronzegedenktafeln für den Ehrenfriedhof an die Firmen Otto Wirth und Emil Meuer, d) die Ausbauarbeiten für einen Teil der Siedlungsstraße an Hermann Garn jr., e) die Arbeiten für die Durchführung des Bürgersteigs in der Westkotterstraße an der Eisenbahnüberführung an die Bergische Bauhütte. Der Verkauf verschiedener Grundstücke und der Erwerb von Waldparzellen an der Rensdorfer Grenze wurde genehmigt.

b.— **Zur Versorgung der Bevölkerung mit Schmalz.** Der Vorstand der Konsumgenossenschaft „Vorwärts" in Barmen teilt uns über holländisches Schweineschmalz folgendes mit: Geradezu skandalöse Zustände und gewissenlose Geschäftspraktiken herrschen in verschiedenen holländischen Margarine- und Schmalzfabriken. Von einer hohen amtlichen Reichsstelle werden die Handelskammern darauf hingewiesen, daß die Fabriken J. J. C. v. Staay, Exportslachery, Betten en Olien in Rotterdam Oftsoedyk Nr. 26a, Cohen und v. d. Laan, Margarinefabrik in Harlem, Leidschewaart 52, Zwanenbergs Slachtery und Fabriken in Oft, Schweineschmalz auf den Markt bringen, das für menschliche Nahrung absolut unbrauchbar und schädlich ist. Die Firmen verkaufen unter der Bezeichnung „Garantiert reines holländisches Schweineschmalz" ein Produkt, welches aus amerikanischem White Grease hergestellt wird. Dieses von der amerikanischen Regierung für menschliche Nahrungs- und Genußzwecke verbotene Schmalz, stammt von krepierten und kranken Tieren und darf nur in denaturiertem Zustand von dort expediert werden. Die genannte Firma läßt das White Grease hier auskochen bezw. raffinieren und bringt es als reines holländisches Schweineschmalz in den Handel.

b.— **Einspruch der Zigarrenhändler.** Der Verein der Zigarrenhändler von Barmen nahm in seiner gestrigen Monatsversammlung folgende Entschließung an:

„Der Verein der Zigarrenhändler von Barmen wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen die von der Reichsregierung erneut beabsichtigte Erhöhung der Tabaksteuer, insbesondere auch gegen die geplante Entfernung der Banderolen [illegible] Tabakwaren würde in ganz [illegible] alle Raucherkreise treffen, die [illegible] schaftlichen Niedergang der [illegible] Kaufkraft sehr benetzt sind und ihre [illegible] backwaren ganz bedeutend haben [illegible] weitere Folge solcher Maßnahme [illegible] wendigkeit Einschränkung des Tabakverbrauchs, Rückgang des Umsatzes in den Zigarrengeschäften, Steuerausfall. Der Staat würde infolgedessen keinen Steuerertrag [illegible] zeichnen haben, sondern im Gegenteil einen [illegible] folge der noch erhöhten Einschränkung [illegible] Zahllosen Zigarrenhändlern würde [illegible] Folge solcher Steuerschraube ihr Ruin [illegible] deshalb beauftragt, der Reichsregierung [illegible] solche Folgen klar zu machen und eine [illegible] erhöhung zu verhindern."

Zu dieser Frage wird auch der Gau [illegible] Westfalen des Verbandes Deutscher Zigarren[illegible] Sitz Hamburg, auf seiner am kommenden Sonntag [illegible] mittags 2 Uhr, im Ratskeller, Barmen, [illegible] Gautagung, an der sich sämtliche Zigarren[illegible] eine von Rheinland und Westfalen beschlossene Stellung nehmen.

b.— **Ausstand.** Die Firma Jakob Trotha [illegible] ums; Dienstag verlangten die Arbeiter der [illegible] Jakob Trotha, Heckinghauserstraße, [illegible] höhten Fahrpreise der Elberfelder [illegible] her Teil wohnt in Elberfeld) eine Lohnzulage [illegible] 10 Prozent. Mit Rücksicht auf den bestehenden [illegible] tarif konnte diesem Verlangen nicht entsprochen [illegible] zumal die Entlöhnung nach Ortsklasse 1 [illegible] Ortsklasse 2 stattfindet. Trotzdem wurde [illegible] die Vergütung des Fahrpreisaufschlages angeboten. [illegible] Verhandlung mit der Gewerkschaft wurden [illegible] tag nach kurzer Besprechung 147 Personen [illegible] den Streik.

Letzte Telegramm[illegible]

„Nichts bekannt."

TU. **Berlin**, 2. Juni. Zu dem [illegible] Telegramm des deutschen Reichskanzlers [illegible] an die deutsch-österreichische Regierung, in dem das dringende Ersuchen ausgesprochen gewesen sei, alles aufzubieten, damit [illegible] stimmungen in den einzelnen Ländern [illegible] Anschluß an Deutschland unterbleiben, [illegible] „B. Z." von unterrichteter Seite, daß [illegible] offiziellen Telegramm des Reichskanzlers [illegible] an die deutsch-österreichische Regierung [illegible] bekannt ist.

Französische Stimme zur österreichischen Kabinett[illegible]

GA. **Wien**, 2. Juni. (Eig. Meld.) [illegible] Rücktritt des Bundeskanzlers Dr. Mayr [illegible] „Petit Journal": Die Lage, die in [illegible] durch die Haltung der verschiedenen [illegible] der, die sich in voller Rebellion gegen die Wiener Regierung befinden, [illegible] muß als außerordentlich ernst betrachtet [illegible] Die letzten Meldungen aus Wien besagen, [illegible] Präsident der Republik sich bemühen, [illegible] arbeit der Läyder dadurch zu erhalten, [illegible] ihnen einen Platz innerhalb der Regierung [illegible] räumt. Die neue Regierung würde [illegible] wie die Schweiz einen Bundeskanzler [illegible] Das ist aber auch das letzte Mittel. Ein [illegible] zum Ziele führt, würden in Europa [illegible] Komplikationen entstehen, deren Ausmaß [illegible] vorauszusehen sei.

Die Engländer in Groß-[illegible]

WTB. **Oppeln**, 2. Juni. Ein englisches [illegible] ist heute in die Stadt Groß-Strehlitz [illegible] ohne auf Widerstand zu stoßen.

Gegen den Anschluß an [illegible]

WTB. **Gießen**, 2. Juni. Der Kongreß des Verbandes deutscher Bergarbeiter lehnte den kommunistischen Antrag auf Anschluß an die Moskauer Internationale mit überwältigender Mehrheit ab. Zweihundert Delegierte sprachen sich für das Verbleiben beim Amsterdamer Gewerkschaftsbund aus, sieben [illegible] Moskau.

Fortdauer des schweizerischen Metallarbeiterausstandes

WTB **Genf**, 2. Juni. Der schweizerische [illegible] verband hat in einer Urabstimmung [illegible] rungsvorschlag des eidgenössischen [illegible] den Abbruch des Streiks abgelehnt.

Ausstand italienischer Staats[illegible]

WTB. **Rom**, 1. Juni. (Drahtb.) [illegible] Stefanimeldung sind die Staatsbeamten [illegible] den Streik getreten, da der Finanzminister [illegible] Befriedigung der Gehaltsforderung [illegible] auf die Lage der Staatsfinanzen ablehnte. [illegible] Eisenbahner und gewisse Klassen [illegible] Beamten schlossen sich dem Ausstand an. [illegible] Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, [illegible] Lage zu beheben. Giolitti wird heute [illegible] erwartet.

Belagerungszustand über [illegible]

GA. **Rom**, 2. Juni. (Eig. Meld.) [illegible] melden, die Regierung habe im Hinblick [illegible] Bewegung der Beamten das [illegible] bereitet, das über ganz Italien den Belagerungszustand verhängt.

Das Schicksal von Fiume.

GA **Rom**, 2. Juni. (Eig. Drahtb.) [illegible] Dementis aus offiziösen Kreisen scheint [illegible] von der Zuteilung Fiumes an Italien [illegible] die Abtretung von Porto Baros an [illegible] Slawien zu bestätigen. Damit wäre Fiume [illegible] abhängig in der Wahl seiner Regierung. Italien [illegible] die Verwaltung und diplomatische Vertretung [illegible] übernehmen.

Feuer auf einem früheren deutschen [illegible]

GA **London**, 2. Juni. (Eig. Drahtb.) [illegible] ehemalige deutsche, jetzt den Vereinigten Staaten [illegible] rige Dampfer „George Washington" [illegible] auf der Reede von Hoboken einer Feuersbrunst [illegible] gefallen. Der Dampfer ist teilweise ausgebrannt. Das Schiff wurde 1900 auf der Vulkanwerft Stettin gebaut und hatte eine Wasserverdrängung von 25 570 Tonnen. Es ist dies dasselbe Schiff, das [illegible] den Wilson benutzte, als er anläßlich der Friedenshandlungen sich nach Europa begab. Der [illegible] Schaden beträgt 5 000 Dollar. Eine Untersuchung [illegible] die Ursache des Brandes wurde sofort eingeleitet.

Hauptschriftleiter: W. H. Köhler.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; [illegible] gegend und Nachbargebiete: Wolfgang [illegible]
Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden [illegible]
— Druck und Verlag von W. Girardet [illegible]

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

…rechtsaktien und Börsenzulassung.

… „Frankf. Ztg." wird geschrieben:

…rascher Folge stellen sich jetzt Ereignisse ein, … wilden Trieben des Vorzugsaktienthums …och etwas von der bisherigen Entwicklungs… …nommen, und zwar noch ohne daß ein ge…rischer Eingriff erfolgte. Es war zwar …das erste, aber doch vernehmlichste Vor…nis, als das Landgericht Bochum im Falle …e Maschinenbau der Anfechtungs… …einer Aktionärgruppe beitrat. In der Stille …r schon seitens mehrerer Zulassungsstellen …ellungnahme energischer geworden, wobei …sich zum Teil allerdings der Ansicht des …schen Handelsministers vergewisserte. Diese … wurde als Kundgebung neulich hier ver…icht; der Schulfall, den die Frankfurter Zu…ssstelle daraus nun nach eigenem pflicht…em Ermessen entweder konstruieren oder …konstruieren kann, dürfte die A.-G. Klein, …nzlin & Becker in Frankenthal …en. Inzwischen ist gemeldet worden, daß …erliner Zulassungsstelle einen …gelegenen Prospekt der H. Fuchs, Wag…fabrik A.-G. in Heidelberg, nicht ge…t hat (das Wort „Vertagung" traf nicht das …e). Die Besonderheit dieses Falles lag … daß es sich hier um Stammaktien eines …nehmens handelt, das bisher in Berlin …upt nicht börsenbekannt war. Die Zulas…stelle hat sich da ganz besonders zu einer re…rten Haltung befugt gefühlt, weil kein In… bezugsrechtausübender Aktionäre wahrzu…n war, vom Berliner Standpunkt aus. Jetzt …nur weiter bekannt, daß genau so der An…lerin für die 2,50 Millionen neuen Mi… Stammaktien (Sitz Dresden) anheimgegeben …n ist, auf die Weiterberatung des Antrages …rzichten, wohl weil in diesem Falle die Vor…tien eine besonders bedenkliche Erfindung …fizieren. Die Stimmenmacht, welche sich die …gsaktien-Uebernehmer mit Hilfe der augen…chen Generalversammlungsmajorität ver… haben, steigt nämlich automatisch weiter, … neue Stammaktienausgaben folgen, gleich…b dann die Gruppe mehr oder noch weni…echtigt ist zur Herrschaft als jetzt. In Ber…t man sich den Blick auch durch ein mehrfach …mir besprochenes ziemlich skandalöses Vor…nis schärfen lassen, bei dem die Inhaber der …gsaktien sich anläßlich eines Besitzwechsels …r Stammaktienmajorität von den Neuerwer… ein Agio von 200 Prozent haben bewilligen … (Kaiserkeller). Das mag Sache will… Verrechnung oder irgendwelcher steuer… Rücksichtnahme gewesen sein, es bleibt die …che bestehen, daß Kapitalisten und Institute, … vorigen Jahre 100 Prozent bezahlten und … die Herrschaft über das Unternehmen …, sich jetzt mit 300 Prozent entschädigen …, ohne je das geringste Risiko gelaufen zu … und ohne daß mehr Zeit als höchstens ein … verstrichen ist! Endlich haben die zur Hü… allgemeiner Interessen berufenen Organe im … der vom Handelsminister gegebenen …inien natürlich vor allem auch darauf zu …, ob Familien- oder andere Großaktionär…pen, die sich oder ihrem engsten Kreise die …menmacht durch Vorzugsaktien für immer …für lange Zeit überschreiben ließen, nunmehr … der Versuchung oder gar vor dem Ziele …, sich zu hochgetriebenen Preisen ihrer …mmaktien ganz oder zum größten … zu entledigen. Es unterliegt nach alledem wohl keinem Zweifel, daß sich durch das schärfere Zusehen und Zufassen die moderne Sitte der Schutzaktienkreierung überall da, wo sie zur Unsitte und nicht zur unbedingten wirtschaftlichen Notwendigkeit wurde, beträchtlich eindämmen lassen wird.

Sendungen in's Rheinzollgebiet.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt mit, daß von nun an sämtliche Sendungen nach dem Rheinzollgebiet (auch diejenigen, die über Düsseldorf-Gerresheim geleitet werden) von den Güterabfertigungen der Eisenbahndirektion Elberfeld ohne Vorlage der Einfuhrbewilligung zur Beförderung angenommen werden, wenn auf dem Frachtbrief vermerkt ist daß die Einfuhrbewilligung vom Empfänger dem Empfangszollamt vorgelegt wird.

Die Zollbehandlung in Wermelskirchen.

Der Vorsteher des Zollamts Wermelskirchen schreibt uns zu der in Nr. 224 vom 31. Mai 1921 wiedergegebenen Mitteilung der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk:

„Es ist mir vollkommen schleierhaft, wie die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk zu der veranlassenden irreführenden Meldung mit Bezug auf die Zollstelle Wermelskirchen kam. Noch von keiner Seite aus bin ich zu einer diesbezüglichen Erklärung angegangen worden. Vielmehr ist bisher entgegengesetzt der Meldung hier verfahren worden, also wie bei allen übrigen Zollstellen der Rheinzollinie auch. Es werden demnach Waren zur Einfuhr ins besetzte Gebiet über Wermelskirchen auch dann zugelassen, wenn keine Einfuhr-Bewilligung dem Frachtbrief angefügt ist, sofern auf demselben vermerkt ist, daß dieselbe vom Empfänger dem Empfangszollamt vorgelegt wird. Es dürfte sich empfehlen, vor Veröffentlichung ähnlicher Notizen vorher mit der kompetenten Stelle in Verbindung zu treten."

Aus der Industrie.

Transaktionen im Glühlampenkonzern. Wie erinnerlich, beschloß die Ver. Lausitzer Glaswerke A.-G. in Weißwasser, die Hauptherstellerin von Glühlampenkolben in Deutschland, Ende v. J. den liquidationslosen Verkauf des Unternehmens an eine von der A. E. G. und Siemens & Halske geführte Gruppe; der Uebergang wurde inzwischen durch Aktienumtausch in A. E. G.-Aktien finanziert. Bald danach erhöhte dennoch eine „Ver. Lausitzer Glaswerke A.-G. in Weißwasser" ihr Grundkapital von M. 1,56 auf 30 Mill. Daß das nicht die alten „Vereinigten" sein konnten, zeigte schon das Ausgangskapital, denn diese hatten zuletzt über Mk. 4,20 Mill. Grundkapital verfügt. Wie wir hören, handelt es sich vielmehr um folgendes: Aus dem Besitztum der alten „Vereinigten" ist das Stammwerk Weißwasser und die Braunkohlengrube an die Osram G. m. b. H. Kommanditgesellschaft übertragen worden und wird von dieser unter ihrer eigenen Firma als Zweigniederlassung Weißwasser weiterbetrieben. Sämtliche übrigen Unternehmungen der alten „Vereinigten", also ihre sonstigen großen Tafel- und Hohlglaswerke sind an die ehemalige kleine Glashüttenwerke Weißwasser A.-G. übergegangen, deren Kapital (Mk. 1,56 Mill.) sich bis dahin voll im Besitz der alten „Vereinigten" befand. Man hat dann aus dieser Gesellschaft die „Glashüttenwerke" herausgenommen, sie die Firma der Vereinigten Lausitzer Glaswerke A.-G. annehmen lassen und ihr Kapital um Mk. 28,44 Mill. auf Mk. 30 Mill. erhöht. Dieses Gesamtkapital befindet sich nun im Besitz einer aus der A. E. G., der Siemens & Halske A.-G. und der Hardy & Co., G. m. b. H. bestehenden Gruppe, die es zunächst auch zu behalten gedenkt.

Fusion in der Wagenbau-Industrie. Den in letzter Zeit schon verschiedenfach erfolgten Zusammenschlüssen auch in der Wagenbauindustrie schließt sich jetzt eine neue derartige Transaktion an, die schon seit einiger Zeit im Gange ist, nämlich die Vereinigung der Gothaer Waggonfabrik mit der Fahrzeugfabrik Eisenach, derart, daß die letztere an die erstere übergeht.

Geschäftsberichte.

Rheinische Handel-Plantagen-Gesellschaft in Köln. Die Gesellschaft legt den Bericht über die Geschäftsjahre 1914 bis 1920 vor. Danach konnte in den beiden ersten Kriegsjahren die Bewirtschaftung noch ordnungsgemäß durchgeführt werden. Durch Veräußerung eines Teils der Ernten gelang es, einen wesentlichen Teil der Betriebsmittel hereinzuholen. 1916 und 1917 konnten keine Arbeiten vorgenommen werden, seit November 1917 wurden von englischer Seite Geldmittel für die notwendigsten Arbeiten angewiesen. 1920 wurden die noch vorhandenen Erntebestände übergeben in Höhe von 52 454 Kg. Kaffee. Sollte, wie man erwarten dürfe, die Ersatzforderung in vollem Maße anerkannt werden, so bestehe die Absicht, dieses Kapital bei sich bietender Gelegenheit wieder kolonialen Interessen dienstbar zu machen. Der Abschluß ergibt einen Verlust für 1914—20 von 12 278 Mk., wodurch sich der Gewinnvortrag aus 1913 auf 13 298 M. ermäßigt. Der Pflanzungsbesitz steht mit 1 071 718 Mk. zu Buch. Bankguthaben betragen 58 045 Mk., Wertpapiere 132 141 M., Verbindlichkeiten 38 700 Mk.

Warenmärkte.

Häuteversteigerungen.

Die aus Elberfeld, Witten, Barmen, Hagen, Solingen und Remscheid stammenden Gefälle brachten bei einer Versteigerung folgende Preise: 635 rote Kuh-, Rinder- und Ochsenhäute von 30—79 Pfund M. 10,55—11,00 (am 21. April M. 8,65—9,70), 170 desgl. über 80 Pfd. M. 9,60—10,00 (9,45), 44 bunte Ochsenhäute von 30—49 Pfd. M. 7,65 (7,25), 78 desgl. über 50 Pfd. M. 9,25—9,65 (8,05—8,50), 22 desgl. beschädigt M. 7,05—8,65 (6,95—8,30), 19 desgl. Engerlinge M. 6,55—7,05 (6,00—7,35), 1841 bunte Kuhhäute von 30—49 Pfd. M. 8,30—8,55 (7,10—7,45), 146 desgl. über 50 Pfd. M. 8,95 (8), 333 desgl. beschädigt M. 7,55—8,35 (6,75—7,90), 327 desgl. Engerlinge M. 6,75—7,60 (6,75 bis 8), 55 bunte Rinderhäute von 18—29 Pfd. M. 10,45 (8,35—8,85), 146 desgl. von 30—49 Pfd. M. 9,15 (8,10—9,75), 9 desgl. über 50 Pfd. M. 9,40, 94 bunte Stierhäute von 30—49 Pfd. M. 8,25 (6,75—7,40), 154 desgl. von 50—79 Pfd. M. 7,00—7,35 (6,50) 14 desgl. über 80 Pfd. M. 7,50 (6,45), 53 desgl. beschädigt, alle Gewichte M. 6,30—8,50, 174 desgl. Engerlinge M. 5,65—7,00 (5,25—6,00), 130 alle Gattungen Schuß M. 4,35—5,75, 49 Fresserfelle M. 9,20 (9), Kalbfelle und Schaffelle blieben ohne Gebot.

Die in Essen abgehaltene Versteigerung, die außer dem Gefälle von Essen das von Bochum, Recklinghausen, Bottrop, Hattingen und Wattenscheid umfaßte, brachte ein Ausgebot von 3509 Großviehhäuten, 7352 Kalb- und 1272 Schaffellen. Die Ergebnisse sind in Mark für das Pfund wie folgt: rote Kuh-, Rind- und Ochsenhäute 30—79 Pfd. 9,05—11,55 (am 21. April 8,50—10) desgl. über 80 Pfd. 9,60—9,75 (9,35), bunte Ochsenhäute 30—49 Pfd. 8,45 (—), desgl. über 50 Pfd. 9,30—9,60 (8—8,40), desgl. beschädigt 8,10—9 (7,55—7,85), desgl. Engerlinge 7,45—7,65 (6,75—7,25); Kuhhäute, und zwar 1028 Stück, 30—49 Pfd. 8,40—8,80 (—), desgl. über 50 Pfd. 9—9,25 (7,90—8), desgl. beschädigt 8—8,30 (7,05—7,00), desgl. Engerlinge 7—7,15 (6,75—7,25); Rindhäute 18—29 Pfd. 10,45 (—), desgl. 30—49 Pfd. 9 (7,75—8,60), desgl. über 50 Pfd. 9 (—); Stierhäute 30—49 Pfd. 8 (6,75—7), desgl. 30—79 Pfd. 6,75—7,40 (—), desgl. über 80 Pfd. 7,35 (6,50—6,65), desgl. beschädigt 6,10—7,55 (6,10—6,60), desgl. Engerlinge 5—6,55 (5,05—6); alle Gattungen Schußhäute 4,40—5,55 (4,75); Fresserfelle 10,25 (9,30); Kalbfelle 12,30—12,80 (10,05), desgl. beschädigt 11,20 (9); auf Schaffelle wurde kein Gebot abgegeben.

Wertpapierbörse.

GA **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 2. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute allgemein etwas fester. Die mit Spannung erwartete Programmrede des Reichskanzlers und Finanzministers hat insofern die Befürchtungen der Börse und namentlich der Baissespekulation nicht voll bestätigt, als sie einerseits in den Steuerfragen noch ziemlich summarisch gehalten war, andererseits auch erkennen ließ, daß im wesentlichen die alten Steuern einen Ausbau erfahren, abgesehen von den neu zu schaffenden Monopolen. Da sich außerdem auch das Publikum wider Erwarten nach der gestrigen Ermattung der Börse in dem vorgesehenen Maße kauflustig zeigte, sah sich die Baissespekulation nach den Vorstößen der letzten Tage zu Deckungskäufen veranlaßt, die eine Reihe von Kursbesserungen zur Folge hatten. Immerhin blieb aus naheliegenden Gründen auch heute große Zurückhaltung und Unsicherheit bestehen, so daß sich zeitweise auch wieder eine Abschwächung geltend machte. Auf dem Montanaktienmarkt wurden hauptsächlich Phönix bis zu 8 Proz., Rombacher, Lothringer Hütte, Mannesmann 4—6 Proz., die übrigen 2—3 Proz. höher bewertet. Späterhin machte sich besonders für Karo und Oberbedarf Nachfrage zu anziehenden Kursen geltend. Hoesch hatte mit 820 15 Proz. niedriger eingesetzt, gewann dann aber wieder 10 Proz. zurück. Schwächer waren ferner bei Beginn Harpener und Bochumer Gußstahl sowie Thale, die 15 Proz. niedriger eröffneten. Von chemischen Werten sind Berliner Anilin als neuerdings 6 Proz. schlechter hervorzuheben, während Goldschmidt sich bessern konnten. Von Elektrizitätsaktien waren hauptsächlich Deutsch-Uebersee als Valutapapier und in Erwartung des Jahresabschlusses der neuen spanischen Gesellschaft neuerdings über 40 Proz. höher. Auch Kaliwerte und besonders Aschersleben und Deutsche Kali konnten sich mehrere Proz. erholen. Ferner sind Rheinmetall, Zellstoff Waldhof, Deutsche Waffen, Hirsch Kupfer, Köln-Rottweiler, als fester zu nennen. Schiffahrtsaktien lagen still. Bei Hamburg-Südamerika ist der Dividendenabschlag zu berücksichtigen. Lebhafte Nachfrage bestand für ausländische Eisenbahnaktien. Baltimore zogen wieder 15 Proz., Kanadabahn etwa 20 Proz. an, während Schantungbahn schwächer waren. Mexikanische Anleihen waren bis zu 10 Proz. höher. Von deutschen Anleihen war besonders die dreiprozentige deutsche Reichsanleihe weiter fest, während dreiprozentige preußische Konsols etwa ¼ Proz. niedriger waren. Deutsche Petroleum 785, Deutsche Erdöl 837. Der Devisenmarkt war allgemein fester. Im freien Handel wurden bewertet: Holland 2190, London 248, Paris 533, Italien 335, Dollarnoten 63¾, polnische 6,35, österreichische 11, rumänische 104½. Geld bis zu 4 Prozent angeboten. Der Kassamarkt war ebenfalls befestigt.

Devisen-Kurse.

b.) **Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.** Auf die schwächere Markmeldung aus Amerika, die hier mit 1,58 verlautet, und die Erwartung einer weiteren Abschwächung des Markkurses war die Tendenz der Auslandsdevisen heute vormittag am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt durchweg nach oben gerichtet. Es entwickelte sich ein regeres Geschäft, wobei die ausländischen Zahlungsmittel überwiegend gefragt blieben. Gegen Mittag wurden im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen bezahlt: Holland mit 2182½, Frankreich und Belgien 534, England 247½, Kabel Neuyork 63¾, Italien 333 bis 336, Schweiz 1115. Die Ostdevisen waren vernachlässigt.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	1. Juni Geld Mk.	1. Juni Brief Mk.	2. Juni Geld Mk.	2. Juni Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2167.80	2172.20	2197.80	2202.20
Belgien 100 Frk. =	627.75	628.85	636.95	638.05
Norwegen 100 Kr. =	962.50	964.50	976.50	978.50
Dänemark 100 Kr. =	1118.85	1121.15	1141.35	1143.65
Schweden 100 Kr. =	1448.55	1451.45	1478.50	1481.50
Finnland 100 fin. M. =	126.10	126.40	125.10	125.40
Italien 100 Lire =	331.65	332.35	338.65	339.35
England 1 Pfd. St. =	245.72	246.19	250.20	250.80
Amerika 1 Dollar =	63.30½	63.44½	64.05½	64.19½
Frankreich 100 Frk. =	527.95	529.05	537.45	538.55
Schweiz 100 Frk. =	1106.35	1108.65	1132.35	1134.65
Spanien 100 Pes. =	826.65	828.35	844.15	845.85
Oesterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr. =	14.68	14.72	14.38	14.42
Prag 100 Kr. =	91.90	92.00	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Kr. =	26.72	26.78	26.89	[illegible]

Voraussichtliche Witterung am 3. Juni:

Vielfach heiter; meist trocken, warm; lokale Gewitterneigung.

Berliner Kassekurse vom 2. Juni.

Anlage-Papiere

	Zins	1./6.	2./6.
…sch. Reichs-Schatzscheine II	5	99.75	99.75
…sch. Reichs-Schatzscheine III	5	99.80	99.80
Dtsch. Reichs-Schatzsch. IV u. V	4½	83.60	83.60
Dtsch. Reichs-Schatzsch. VI–IX	4½	72.10	72.00
Dtsch. Reichs-Schatzsch. 1924	4½	94.40	94.40
… Reichsanl.	5	77.50	77.50
… Reichsanl.	4	75.80	76.20
…D. Reichsanl.	3½	67.60	67.90
… Reichsanl.	3	71.70	72.70
…r-Präm.-Anl.	—	86.80	86.00
Preuß. Konsols	4	69.50	69.70
Preuß. Staffel.	3½	60.75	61.00
Preuß. Kons.	3½	60.10	60.40
Preuß. Konsols	3	56.00	56.20
…rov.-Anl. 20.21	4	94.60	94.50
…rov.-Anl. 31-40	4	91.75	91.75
…er Stadtanl.	4	—.—	—.—
…ld. Stadtanl.	4	86.00	84.75
… Stadtanl.	4½	—.—	84.75
…eld Stadtanl.	4	—.—	76.50
… Stadtanl. 1f.	3½	—.—	—.—
… 400 Fr.-Lose	—	—.—	466.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	1./6.	2./6.
…-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
…en-Genußsch.	0	—.—	—.—
…r. Hochb. Vz.	5	99.00	99.00
…more u. Ohio	—	467.00	482.50
…bahn	—	—.—	580.00
…bg. Pr. Hr.	—	—.—	—.—
…ungbahn	—	550.00	547.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	1./6.	2./6.
… Dampfschiff.	30	—.—	720.00
…-Austral. D.	—	393.75	392.00
…mer. Paketf.	16	164.13	164.12
…damer. Dsch.	—	—.—	326.00
… Dampfsch.	—	—.—	273.00
…dtsch. Lloyd	8	144.00	142.75
…lbschiffahrt	30	293.50	289.00

Banken

	Div.	1./6.	2./6.
… Bankverein	10	152.64	—.—
… Kreditbank	15	214.50	214.75
…-Märk. Ind.	11	159.00	156.00
… Handelsges.	12½	212.00	211.00
… Hypth.-Bank	6	106.25	106.13
…- u. Privatb.	9	213.50	213.00
…städter Bank	8	131.50	132.00
…-Asiat. Bank	—	460.00	445.00
…che Bank	12	309.50	309.75
…nto-Komm.	10	251.50	257.00
…ner Bank	9	224.00	224.00
… Kreditanst.	9	183.25	186.00
…alb. f. Dtsch.	10	185.00	183.25
…rücker Bank	8	—.—	—.—
…bank	8.70	139.12	139.00

Brauereien

	Div.	1./6.	2./6.
…r Kindl	16	390.00	394.00
…Brauh. Berl.	10	—.—	—.—
Engelhardt, Berlin	16	365.00	369.00
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	470.00	470.00
Bochumer Viktoria	12	270.00	—.—
Akt.-Brau., Dortm.	30	—.—	—.—
Union, Dortmund	45	475.00	475.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	—.—	462.00
Höfelbräu, Düss.	15	—.—	—.—
Germ.-Br., Dortm.	10	—.—	358.00
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	266.00
Reichelbräu	12	382.00	—.—
Schlegelbräu	15	305.00	307.00
Schwabenbräu	15	331.00	331.00
v. Tuchersche Br.	10	274.00	—.—
Wicküler-Küpper	7	245.00	245.00

Industrie-Papiere

	Div.	1./6.	2./6.
Aachener Leder	40	630.00	645.00
Aachen. Spinnerei	[illegible]	390.00	385.00
Accum.-F. Hagen	17	420.00	418.00
Adler-Portlandz.	10	301.00	290.00
Adler-Hütt.-Glas	25	646.00	644.00
Adler-Fahrradges.	10	240.00	230.00
A.-G. f. Anilinfabr.	18	412.00	408.25
Alexanderwerk	12	240.13	240.00
Alfeld Gronau	20	470.00	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	14	287.50	293.00
Alsen Zement	19	425.00	420.50
Amme. Giesecke	15	485.00	445.00
Ammendorf. Pap.	60	900.00	—.—
Anglo-Cont. Guano	15	349.25	345.00
Ankerwerke	12	375.00	354.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	28	915.00	911.00
Augsburg-Nürnbg.	12	430.00	430.00
Bad. Anilin-Farb.	18	520.00	520.00
Balcke, Maschinen	30	465.00	475.00
Barop. Walzwerk	50	664.00	362.00
Basalt, Akt.-Ges.	12	457.00	450.00
Bedburger Wolle	25	530.00	519.75
J. P. Bemberg	20	403.00	405.00
Carl Berg	20	404.00	—.—
Julius Berger	25	441.00	440.00
Bergmann, Elektr.	12	301.25	304.00
Berl.-Anh. Masch.	12	276.50	270.00
Berl. Elektr.-Wk.	16	345.00	345.00
Berl. Gub. Hutfbr.	[illegible]	660.00	667.00
Berl. Holzkompt.	22	495.00	490.00
Berl. Jutespinnerei	6	234.00	227.50
Berl. Masch. Schw.	18	379.00	383.00
Berl.-Neur. Kunst.	15	340.00	337.00
Berzelius Bergw.	12	—.—	275.00
Bing. Nürnbg. Met.	18	280.00	278.00
Bismarckhütte	25	715.00	712.00
Bochumer Gußst.	15	441.00	450.00
Boeddingh., Reim.	6	395.00	401.00
Gebr. Böhler & Co.	12	504.00	503.00
Bösperder Walzw.	20	490.00	486.00
Braunkohle, Brik.	15	427.75	426.00
Braunschw. Kohle	20	516.00	519.00
Breitenb. Portland	15	258.00	263.00
Bremer Linoleum	40	[illegible]	[illegible]
Bremer Vulkan	15	[illegible]	[illegible]
Bremer Wollkämm.	25	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisenw.	7½	565.00	579.00
Busch, Opt.	20	405.00	406.00
Busch, Lüdensch.	30	760.00	757.00
Busch, Waggonfbr.	30	467.00	495.00
Butzke & Co., Met.	12	250.00	249.00
Capito & Klein	25	590.00	590.00
Chem. Fab. Buckau	10	439.00	432.00
Chem. Griesheim	12	405.00	402.00
Chem.-F. v. Heyden	25	400.00	387.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	386.75	—.—
Chem. Ind. Gelsenk	25	703.00	712.00
Chem. Werk. Albert	30	608.50	575.00
Concordia Bergb.	i.L.	410.50	410.00
Consolidation Sehl.	25	1000.00	1050.00
Daimler Motoren	5	183.00	179.75
Delmenh. Linol.	26	489.00	480.00
Dessauer Gas	10	244.00	240.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	216.00	210.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	28	297.00	299.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	262.00	268.00
Dtsch.-Südam. Tel.		207.50	211.00
Dtsch.-Ubers. Elkt.		1110.00	1185.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	267.75	267.50
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	860.00	850.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	230.00	230.00
Dtsch. Jutespinn.	30	520.00	515.00
Dtsch. Kabelwerke	15	291.50	290.00
Dtsche. Kaliwerke	25	320.00	330.00
Dtsch. Kunstleder	14	223.00	221.50
Dtsch. Schachtbau	30	668.00	667.00
Dtsch. Spiegelglas	25	439.50	436.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	318.00	323.00
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	525.00	523.00
Dtsche. Wollwaren	30	465.00	480.00
Dtsch. Eisenhand.	20	270.00	270.00
R. W. Dinnendahl	15	308.00	300.25
Donnersmarckh.	15	609.00	618.00
Dür. Metallwerke	15	612.00	600.25
Dürkopp-Werke	18	631.00	650.00
Düssld. Eisenbbed.	14	446.00	442.00
Düssd. Eis. u. Draht	8½	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	30	451.00	451.00
Düsseld. Maschinb.	20	340.00	335.00
Dynamit Nobel	16	345.00	347.50
Eisenb. Verkehr	45	—.—	420.00
Eisengieß. Velbert	30	524.00	549.00
Elberfeld. Farbenf.	18	439.00	441.50
Elektr. Lieferung	12	212.00	212.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	199.00	198.75
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Eisbach & Co.	20	380.00	390.00
Erdmannsd. Spin.	16	300.00	298.50
Eschweiler Bergw.	12	319.75	318.00
Essener Steinkohl.	12	375.00	373.00
Fafnirwerke Aach.	15	337.00	—.—
Fahlberg List & Co.	15	473.00	464.00
Feldmühle	20	340.00	339.50
Felt. & Guilleaume	15	572.00	580.00
Filter u. Braut. M.	12	386.00	388.00
Finkenberg Zem.	[illegible]	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	400.00	605.00
Frankonia	30	359.00	352.50
Fraustädt. Zucker	24	—.—	[illegible]
Friedrichshütte	25	892.00	895.00
Gaggenau Eisenw.	12	[illegible]	[illegible]
Gasmotoren Deutz	12	[illegible]	[illegible]
Gebhard & Co.	25	328.00	356.00
Gelsenk. Bergw.	3	302.00	307.00
Gelsenkirch Gußst.	10	375.00	370.00
Georg Marienhütte	8	438.00	435.00
Gerb. u. Farb. Renn.	12	[illegible]	[illegible]
Germ. Portl.-Zem.	20	[illegible]	[illegible]
Gerresheim. Glash.	25	716.00	[illegible]
Joh. Girmes & Co.	25	[illegible]	[illegible]
Gladbach. Wollind.	30	[illegible]	[illegible]
Glockenstahlwerk	20	437.50	[illegible]
Gebr. Goedhardt	—	759.50	748.00
Th. Goldschmidt	20	[illegible]	[illegible]
Görl. Waggonfab.	24	418.00	419.00
Gotha Waggon	20	515.00	521.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	415.00	412.00
Hackethal Draht	25	340.00	339.00
Hammersen	24	401.00	398.50
Hann. Masch. Eg.	30	740.00	770.00
Hannov. Waggon	20	401.00	401.00
Harburg-Wien. G.	24	494.25	490.25
Harburger Eis. u. B.	16	1240.00	1237.50
Harkort Brg. St. Pr.	16½	379.00	379.00
Harkort Brücken	20	318.00	318.00
Hark. Brück. St. Pr.	21	390.00	—.—
Harpener Bergbau	12	457.25	452.25
Hartmann-Masch.	18	411.75	412.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	574.00	580.00
Hein, Lehm. & Co.	25	480.00	471.00
Held u. Francke	25	391.00	397.00
Hemmoor-Zem.	15	400.00	390.00
Hilger, Verzinkerei	30	608.00	604.00
Hille Werk	14	252.00	252.00
Hind. Auffermann	12	300.00	300.00
Hirsch Kupfer	12	324.50	326.25
Hirschberg. Leder	10	338.50	331.50
Höchst. Farbwerk.	20	424.87	423.50
Hösch, Eisen	24	830.00	820.00
Hohenlohe-Werke	5	235.50	233.00
Horch Mot.	8	[illegible]	311.00
Hotelbetriebsges.	15	427.00	430.00
Hubertus Braunk.	12	539.00	530.00
Humboldt Masch.	6	270.00	290.00
Hüttenw. Kayser	10	348.00	347.00
Ilse Bergbau Ges.	22	—.—	472.00
J. A. John	12	236.00	230.00
Max Jüdel & Co.	4	311.00	311.50
Kahla Porz.	35	394.75	404.00
Kaiser Keller	0	254.00	259.00
Kaliwerk, Aschersl.	30	308.50	311.00
Kammerichwerk	30	711.00	708.00
Kapler Masch.	10	330.00	340.00
Kass. Federstahl	30	564.00	566.25
Kattowitz Bergb.	30	255.00	264.00
Kirchner & Co., M.	35	461.00	—.—
Koch, Adlernähm.	18	498.00	486.00
Köln-Neuessen	15	679.00	[illegible]
Köln-Rottweiler	18	374.75	374.00
Kölsch Walzgieß.	25	816.00	—.—
König Wilh.	30	690.00	690.00
do. St. Prior	20	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	0	—.—	—.—
Gebr. Körting	12	266.00	268.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	378.00	378.00
Kronprinz Metall	20	[illegible]	[illegible]
Gebr. Krüger & Co.	15	[illegible]	[illegible]
Küppersb. & Söhne	15	378.00	374.00
Kyffhäuser Hütte	6	270.00	—.—
Lauchhammer	20	[illegible]	[illegible]
Laura-Hütte	20	[illegible]	[illegible]
Leipz. Piano Zimm.	20	[illegible]	[illegible]
Leipzig. Werkzeug	15	338.00	336.00
Leonhard Braunk.	20	—.—	—.—
Leopoldshall	20	[illegible]	[illegible]
Lindenbg. Stahlw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carl Lindström	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Linke-Hoffm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
L. Loewe & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. Lorenz A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lothr. H.- u. Bergw.	12	[illegible]	[illegible]
Lothring. Zement	0	[illegible]	[illegible]
Luckau u. Steffen	15	[illegible]	[illegible]
Lüdensch. Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Luther Masch.	18	[illegible]	[illegible]
Malmedie & Co. M.	25	450.00	443.00
Mannesmannröhr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Märk. Portl.-Zem.	25	794.75	799.75
Märk. Westf. Berg.	15	379.00	370.00
Masch.-Baum	[illegible]	410.00	405.00
Masch. Buckau	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mech. Web. Linden	35	367.75	367.00
Dr. Paul Mayer	10	[illegible]	249.00
Mix & Genest A.-G.	14	[illegible]	[illegible]
Mülheimer B.-Ver.	11	444.00	446.00
Müller Gummi	15	293.00	289.00
Niederlaus. Kohle	12	710.00	—.—
Nitritfabrik	15	310.00	310.00
Nordd. Gummi	8	180.00	[illegible]
Nordd. Wollk.	32	425.00	[illegible]
Oberschl. Eis.-Bed.	25	236.75	[illegible]
Oberschl. Eis.-Ind.	14	259.00	[illegible]
Oberschles. Koks	30	460.00	[illegible]
Oeking Stahlwerk	20	421.00	430.00
Orenstein & Koppel	16	641.00	[illegible]
Osnabrück. Kupfer	15	321.00	[illegible]
Panzer Akt.-Ges.	15	351.00	350.00
Peipers Walzeng.	25	780.00	780.00
Phönix Bergbau	20	689.25	687.75
Jul. Pintsch	15	422.00	422.00
Polyphonwerke	20	271.75	278.75
Ponge Spinnerei	30	365.00	365.75
Porta, Brem. Zemt.	12	[illegible]	[illegible]
Rauchw. Walter	60	700.00	[illegible]
Reichelt Metall	40	580.00	[illegible]
Reisholz Papier	18	328.75	[illegible]
Rhein. Braunkohle	30	664.00	[illegible]
Rhein. Chamotte	75	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	346.00	361.00
Rhein. Möbelstoff	30	425.00	[illegible]
Rhein. Nass. Bergw.	[illegible]	[illegible]	990.00
Rhein. Spiegelglas	30	681.00	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	20	440.00	437.00
Rh.-Westf. Industr.	7	261.00	263.00
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	418.00	419.50
Rh.-Westf. Kalkw.	25	—.—	580.00
Rhein. Sprengstoff	12.8	270.00	280.00
Rheydt Elektrot.	10	410.00	422.00
Riebeck Mont. A.G.	12	482.00	489.50
J. D. Riedel	25	480.00	482.00
Rockstroh-Werke	14	425.00	[illegible]
Roddergrube	24	587.00	[illegible]
Rombach. Hütten	12	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Porz.	50	640.00	[illegible]
Rositzer Braunk.	10	395.00	[illegible]
Rositz Zuckerraff.	14	398.75	[illegible]
Rütgerswerke	12½	376.00	370.00
Sachsenwerk	20	290.00	[illegible]
Sarotti Schokolade	40	1480.00	1480.00
Schering Ch. Fabr.	18	607.00	580.00
Ernst Schiess A.G.	8	281.00	[illegible]
Schles. Zellulose	25	335.00	341.00
Schl. Lein. Kramsta	20	306.00	312.00
Schlesw. Fabr. vorm.			
W. Schulte, Velb.	20	640.00	628.00
Hugo Schneid. A.G.	25	326.25	328.00
Schoeller Eitorf	25	[illegible]	[illegible]
Schomburg	40	770.00	750.00
Gebr. Schöndorff	0	[illegible]	[illegible]
Schönebeck Metall	25	432.00	[illegible]
Hm. Schött. Rheydt	40	475.00	475.00
Schubert & Salzer	20	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Co.	10½	238.25	236.50
Schultz, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	18	560.00	563.00
Seck. Mühlenbau	10	390.00	390.00
Fr. Seiffert & Co.	20	542.00	542.00
Sieg. Sol. Gußstahl	8	279.00	275.00
Siemens & Halske	14	283.00	280.00
Sondermann & Stier	15	257.00	254.50
Steaua Romana	—	965.00	905.00
Stettiner Vulkan	8	349.00	[illegible]
Stöhr & Co. Kamm.	35	649.00	[illegible]
Stoewer Nähm.	41	422.00	[illegible]
Stolberg Zink	20	419.50	420.00
Gebr. Stollwerck		139.00	140.00
Tecklenb. Schiffsw.	18	571.00	582.00
Telefon Berliner	15	330.00	[illegible]
Thale Eisen	50	820.00	[illegible]
Thörls Oelfabr.	12	670.00	[illegible]
Leonhard Tietz	10	160.00	[illegible]
Triptis-Vorz.	16	380.00	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	25	[illegible]	[illegible]
Türk. Tabakregie		[illegible]	[illegible]
Varziner Papier	40	686.50	642.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	270.00	272.00
Ver. Chem. Charlottenburg	20	599.75	696.00
Ver. deut. Nickelw.	22	610.00	[illegible]
Verein. Glanzstoff	20	1125.00	[illegible]
Ver. Gothaniawk.	20	296.00	297.50
Ver. Lausitz. Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	—	335.00	[illegible]
Ver. Schuhfabrik	18	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyr. Teppfb.	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Thür. Metall	30	630.00	630.00
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	1014.00	1018.00
Victoriawerke	22	351.00	356.00
C. J. Vogel, Tel.	25	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maschfabr.	15	[illegible]	[illegible]
Vorwärts, Biel. Sp.	10	277.00	[illegible]
Vorwohler Portld.	25	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	25	614.00	[illegible]
Warsteiner Grub.	30	[illegible]	[illegible]
Weser A.-G.	10	301.00	[illegible]
Wessel-Porzellan	25	[illegible]	[illegible]
Westeregeln Kali	35	[illegible]	[illegible]
Westf. Drahtind.	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Eis. Langdr.	30	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupferw.	12	[illegible]	[illegible]
Weyersberg	12	373.00	[illegible]
Wicking Portland	12	[illegible]	[illegible]
Wittener Glas	i.L.	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstoffver. Dresden	30	390.25	[illegible]
Zellstoff Waldhof	0	[illegible]	[illegible]

Kolonialwerte

		1./6.	2./6.
Deutsch-Ostafrika		196.00	[illegible]
Neu-Guinea		[illegible]	[illegible]
Otavi-Minen u. Eb.		471.00	[illegible]
Otavi-Genußsch.		[illegible]	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		1./6.	2./6.
Russenbank		81.00	[illegible]
Deutsch Petroleum		780.00	[illegible]
Benz Motor		181.00	[illegible]
Justus Kali		250.00	[illegible]
Ronnenberg		[illegible]	[illegible]
Stahlwerk Becker		[illegible]	[illegible]
Deutsch. Masch. Duisburg		323.00	324.00
Flender Brückenb.		[illegible]	[illegible]
Ludw. Ganz		[illegible]	—.—
Halbach Masch.		[illegible]	—.—
Hansa Lloyd		117.00	114.00
Kabelw. Rheydt		450.00	[illegible]
R. Wolff		270.00	[illegible]

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

in allen Geschäften wieder zu haben.

Alleinige Fabrikanten:
Grümer & Neu,
Barmen - Rittersh.

Freiwillige Versteigerung

von **Wagenpferden** und **Flachwagen** in **Elberfeld, Mäuerchen 8.**

Freitag, den 3. Juni 1921, morgens 11 Uhr, versteigere ich in **Elberfeld, Mäuerchen 8,** „Deutsches Haus", wegen Anschaffung von Last-Kraftwagen

1 schweres Wagenpferd u. 2 mittelschw. Wagenpferde mit Geschirren und 2 Flachwagen

(30 bis 40 Ztr. Tragkraft).

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 10 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
Auktionator und Taxator, **Elberfeld,**
Hofkamp 55 (Neumarkt). Fernsprecher 512.

Verkäufe

Gut,
21 Morg. ar., mit totem u. lebd. Inv., zu verk. — Ang. u. B 136 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 2960a

Villa,
Bayerisch. Schwarzwald,
Ferngut. Mitte Juli zu verkf. Immobil.-Geschäft Maurer, Barmen. Telephon Nr. 2406. †

2 Wohnhäuser
mit je 14 Zimm., Einfahrt, Hofraum, Garten u. anschließendem Fabrikationsraum in d. Oberstadt Velbert sind sofort zu verk. Daselbst wird eine 6-Zimmer-Wohnung frei — Ang. u. E 2426 an die Geschäftsst. e567

Maschinen

Drehstrom-Motoren
von 1 PS aufwärts liefert A. Karwea, Barmen, Bredderstr. 81. *

Leitspindel- und Revolver-
Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- u. Fräs-Maschinen
in mehreren Größen.
Transmissionen
zu verk. Beschrlg. erbet.
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee Nr. 161.
Telephon 775. 1289

Lyoner Webstuhl, 2 gußeiserne Fenster,
100×150 cm, zu verk. — Birk, Neviges, Gartenstraße 3. e537

Wen. gebr. Waschmaschine bill. zu verk. Schnorbus, Barmen, Meckelstr. 74. †

Gut erh. Schneidermasch. (Singer) zu verk. Rauch, Elbf., Hollteinerstr. 35. *

Liefer-Auto,
Dirl. 1½ Tonnen, mit Pritsche u. geschlossenem Führersitz, billig zu verk. Dynamowerk Rachel, B., Oberdenkmalstr. 81. *

Motorrad,
FN. Herstal, gut erhalten, Umstände halber billig abzug. Altmüller C., Wormannstr. 12. 13439

Geschäfts-Dreirad
mit neuem Gummi und neu lackiert, sehr gut erhalten, preiswert zu verk. Wilhelm Aldorn Nachf., Wtw. Linder, Elberfeld, Königstr. 21. Tel. 5966.*

Hrn.- u. Dam.-Fahrrad, beide m. Freil., bill. zu v. Bohne, C., Marienstr. 31.*

M. H.-Fahrrad m. Freil. u. Rücktr. bill. zu vk. Bei. nachm. Kreibe, Elberfeld, Lievigstraße Nr. 2a. *

Mobiliar

1 großer und 3 kleine Eisschränke
billig. Beckmann, Barm., Landwehrstraße 3. †

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen
in nur solid. Ausführg. sehr preisw. zu verk.
Möbelfabrik Wendling, Elbf., Friedrichstr. 2.

Speisezimmer,
Büfett, oben rund geb., mit Facet-Glas, Credenz, Tisch u. echte Lederstühle mit Rückenpolster, auf. 4500 Mk. 1138
Reinhardt & Dikamp,
Elberfeld,
Möbel, engros, endetail, Schloßbleiche 9/10. Schwebebahn Döppersberg.

Rundgebaute Küche
1800, 2200, 2600 u. 3000 M. solche Ausf. Möbellager Hösel, C., Kaiserstr. 20.*

Eleg. pläsch. Abreise preisw. sofort zu verkf. helle Küche Büfett, Anr., 2 St., 1 Tisch, für 1500 Mk., Chaiselongue 4550 M. all. plüsch neu. Bel. Hertel, 2. 6. 3—6. Fr. 28. Stempel, C., Königstr. 116.*

Gut erh. eis. Bettst. mit Patent-Matr. u. Waschtisch zu verk. Fries, Elberf., Froweinstraße 19. *

Umstdh. sofort preisw. Chaiselong. (pol. Kürten, C., Auerschulstraße 20, III. *

Gut erh. Sofa. H. Sönnemann, C., Hardtstr. 88*

Gr. Sofa
u. bess. elektr. Kronleucht. zu verk. Bergmann, B., Dickmannstraße 31. †

Kompl. Bett, Konsole, Spiegel, Ausz.-Tisch und Waschtisch zu verkaufen. Dahm, Elberfeld, Hombüchel 29. *

Eich.-Dipl.-Schreibtisch preisw. zu vk. Möbelfabrik Wendling, C., Friedrichstr. 2.*

Eichen-Schreibtisch
m. Aufsatz. **Menne, Elb., Gesundheitstr. 98, part.***

Gebr. Eichenschreibtisch m. Sessel bill. Beskten, Elb., Felsenstr. 15. Tel. 1199.*

E. g. erh. Schreibtisch (Mahagoni) wg. Platzmangel zu verk. Strauß, B., Siemensstr. 11, I. 2668a

Verschiedene

Neuer Flachwagen, 30 Zentner, mit Kugellager, zu verkaufen. A. Köster, Barmen-Fu. Schwarzbachstraße 130. Tel. 447. †

Gebr. Sitz-Liegewagen z. verk. Gellenkeuser, Elbf., Charlottenstr. 76, 3. Et.*

Eleg. mod. Sitz- u. Sp.-Wag., mittl. Gr. (Brenn.), mit B. u. G. b. Groenejohn, B., Hochstr. 22, p. †

Fast neuer hellgeblock. Kinder-Liegewagen zu vk. Hausmann, Lohwinkel, Bismarckstr. 107, p.*

Gelegenheitskauf.

Neuer Cuxaway mit gestr. Hose, 1 blauer u. grau. Joppenanzug f. mittlere Größe, alles Friedensw., **Posen Stärkewäsche** Nr. 37 u. 38. Hüte, Spazierstöcke, neu. Klappzylinder, Gr. 54. **Dinas,** Lohwinkel, Rosenstr. 9, III. r.*

2 gestickte Volleboluse u. 1 Bordenbut zu verkauf. Zimmermann, Barmen, Bredderstr. 52a, 2. Et. †

Mod. arb. Sommer-Hut bill. zu vk. Gebeler, C., Nützenbergerstr. 24, pt.*

2 Paar schw. Halbschuhe (neu) Nr. 40, u. **Weinflaschen** z. b. Spittlerhof Elb., Kurfürstenstr. 38. *

Dezimalwaagen

und Gewichte äußerst preiswert. **Reparaturen** prompt und billig. **Westdeutsche Waagenfabrik Freudewald & Schmitt, Barmen,** Appellstr. 10 und Heckingbauserstraße 149. Telep von 734. 9827a

Für Hausierer!
Wegen anderw. Untern. verkaufe ich einen Posten **Schuhcreme ganz billig** 29 Schmalenberg Hei-lendeckerstr. 64. Mittbe.†

Leere Kisten
kauf. abzug. Heiden, Konfitüren, B., Wichlinghauserstraße 15. Tel. 1032.†

Wohnungstausch

Velbert-Elberfeld-U.-Barm.-Lohwinkel.
4-Zimmer-Wohnung in besserem Hause in Velbert gegen gleiche oder größere in Elberfeld, Unter-Barmen oder Lohwinkel zu tauschen gesucht. — Angeb. unter E 7196 befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld, Kaiserstraße 50. *

Zu verkaufen:
Reitpferd, 3½ Meter hohe **Zimmer-Kulisse** (3 Türen u. 1 Fenster), 1 **schwarze Vereinstafel,** nach 5 Uhr nachm. bei Fritz Rönsken, Elberfeld, Lärchenstraße Nr. 3. *

Waschtisch zu vk. Gumtmann, C., Haudahn 15.*

Verzinkte, stapelbare Eisenfässer
zu verk. **Karl Heinz,** Elbf., Hochstr. 97. 1290

Alte Bibel (1792) zu vk. 8-10 u. n. 6 Uhr. Weber, C., N.-Friedrichstr. 10, III.*

1 Zelt gut erh. Scheiterplatt, zu verk. C. p. Bauer, Elbf., Königstr. 122c. *

Limonaden-Händler!
Ia Grundstoff für Limonade, per Kilo Mk. 8, zu verk. Walter Schmuck, Schwelm, Döingbauserstr. Nr. 53. Tel. 223. e435

Tiere

1 schw. Fuchs-Hengst,
5jähr., weil überzählig, zu verk. Ernst Engels, Neuenhof-Vieringhausen, Solingerstraße 38. 1406

Von 3 schwer., 6jährigen **prima Arbeitspferden**
ist eins wegen Arbeitsm. zu verkaufen 1406
Alb. Eichbaum,
Remscheid, Weststraße 15.

Gespann
prima Lieferwag.-Pferde preiswert zu verkaufen. Färberei Hilger, Barm., Berlinerstraße 83. †

Milch-Schaf mit Lamm zu verk. od. geg. Hühner zu tauschen. Fuchs, Barmen, Märkischestr. 177. *

Gute Milch-Ziege zu vk.* Elbf., Bölcl 38. Kissling.

Kräft. 10 M. alt. Wachh. (Rüde) f. 150 M. Rüd, Elbf., Südstr. 23a. *

Für Liebhaber!

Weißer Wolfspitz, 3 Monate alt, zu verkauf. Albrink, Metimann, Opbacherschule Nr. 67. e527

Fox-Terrier,
schön gez., billig zu verk. West, Mondhöfer, Grünenbaum, Barmen. †

Bildsch. Dobrm.-Pinscher, reiz. Tierchen, ca. 30 cm. Rüde, korr. gez., schwarz m. br., eleg. Fig., dress., macht bitte, bitte, tanzt, springt. Nur in g. Hd. **H. Fölsch, Barmen,** Concordienstraße 5. †

6 Stücken, 8 W. alt, b. * Kayser, C., Karlstr. 27a.

Kaufgesuche

Gleichstrom-Motor,
1 PS, 220 Volt, neu od. gebraucht, zu kaufen ges. A. Karwea, Barmen, Bredderstraße Nr. 81. *

Zuschneidemaschine,
gut erh., sof. zu kauf. ges. **Heinr. Hormanns,** Herren-Kleiderfabrik, Elberfeld, Hombüchel 1.*

Nähmasch. u. D.-Fahrr. zes. Bohne, C., Marienstr. 31.*

Piston gesucht Jörges Elberf., Badstr. 1, II.*

Ja. Dobermann mit Stammbaum zu kf. gesucht. Brandt, Elberf., Alsenstraße 41, II. *

Vermietungen

Tauschwohnungen
nach allen Plätzen verm. Erstes deutsches Wohn.-Tausch-Nachweis, Barm., Berlinerstr. 107 (nachm.).†

Tauschgesuch.
Suche für 4 Zimmer unt. Augustastr. 5 Zimmer in nur besserem Hause Südstadt. Angeb. unt. E 922 an die Geschäftsstelle. *

Abzugeben:
3 Mans.-Zimmer, nichts anzuleg., in bess. abgeschl. Hause im Mittelp. d. St., ruh. Lage, w. 3—4 gerade Räume in nur gut. Hse., auch ration. Wohn., frei wird. Such. ist bess. ruh. Ehepaar o. Kind. Auf Preis wird weniger gel. Ang. u. E 7308 an Gst.*

Brachv. 2-3.-Wohnung z. Hahnerberg geg. sch. 2-3.-Wohn. in Elb. zu tauschen gel. Ang. unter E 7175 an die Gst. *

Einfamilienhaus,
7 oder 8 Zimmer, Stadtteil Heckinghausen oder Rädevormalde, zu miet. od. zu kauf. ges. Angeb. mit Phantasiepreisen zwecks Gefl. Angeb. u. E 2418 an die Gschst. v2563

2 ältere Damen
(Mutter u. Tochter)
suchen in ruh. Hause 3 od. 4 Zimm., auch Mansard. Schöne gr. Part.-Wohn kann get. od. dem Wohnungsamt zur Verf. gestellt werden. Ang. unt. E7255 an die Geschst. *

Rationierung!
Brautpaar (Fabrikant), sucht per sofort oder sp. in bess. Hause 3- od. 4-Zimmer-Wohn. W.-Amt angem. Ang. u. E 7335 an die Geschäftsst. *

1 od. 2 Büroräume,
Barmen, zentrale Lage, leer oder möbl., elektr. Licht, Telephon sof. ges. † Einr. w. ev. übern. Ang. B 1966 B., Neuerw. 57.

Suche in
Wichlinghausen 2 od. 3 Räume
für Kontor und Lager, (Textilwaren) auch Fabrikraum. Ang. B 2029 Barmen, Neuerweg 57.

Helle Werkstätte,
mögl. Nähe Mirke, mit elektr. Anschl. sof. od. sp. zu mieten ges. od. gegen Shed mit elektr. Kraft, Licht u. Zentr.-Heizung zu tausch. Ang. u. H 406 an Filiale Mirke. *

Schreiner-Werkstelle
mit oder ohne Laden, zu mieten oder zu kauf. gesucht. Ang. u. E 7340 an die Gschst. *

Automobil-Reparaturwerkstatt u. Vertrieb
sucht gut gelegene
Garage und Reparatur-Räume
in Elberfeld. — Angebote erbeten an **Wagner, Elberfeld, Erholungstraße Nr. 14.***

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Aue 17, I. Möbl. Mans. mit voll. Pens. z. vm.*

Mathildenstr. 2: Schlafstellen für Hrn. frei. *

Prinzenstr. 45: G. möbl. Pt.-Z. sof. a. b. Hrn. *

Untergrünewalderst. 30, pt. Möbl. Zimmer frei. *

Bess. Mittag- u. Abendtisch. Elbf., Hofaue 76. *

Barmen:
B., Kohlgartenstraße 6. Möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Tafeldst guter, privater Mittagtisch. †

Schön möbliert. 9955a

Wohn- u. Schlafzimmer
m. Pension zu vermiet. Näh. in der Gst. [107

Gesuche

Herr, Dauermieter, sucht per sof. ev. 1. Juli 1 od. **2 gem. möbl. Zimmer,** mögl. Zentr. der Stadt. Ang. u. E 7249 Geschst.*

Frl. sucht einf. möbl. Z. mit Kochgelegenh. Finke, C., Ludwigstr. 73, II. *

Schwelm.
Jüng. Kaufmann sucht zum 15. 6. möbliertes Zimmer mit guter *

Pension
in ruhigem Hause, evtl. mit Harmon.-Benutzung. Gefl. Angeb. u. E 7194 an die Geschäftsstelle.

Frl. sucht frdl. möbliert. Zimm. mögl. m. Kochgel. Ang. E 7358 an Gst. *

Jung. Mann sucht einf. möbl. Zimmer oder Mansarde in Barmen sof. zu mieten. Ang. u. B 2043 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. e96

Bess. berufst. Dame f. in nur gutem Hause **möbl. Zimmer** m. voller Pens. Ang. u. E 7253 an Gst.*

Jung. Mann sucht frdl.
möbl. Zimmer.
Ang. u. 2731 an Fil. B., Wettkotterstraße 7. †

Wohnungsstationierung!
Lohwinkel,
Brautpaar (Akad. Beamt.), sucht für 1. 9. od. früher 2 möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit, Eig. Wäsche. Ang. u. W 9092 an Filiale in Lohwinkel. *

Für gebildete berufstät. junge Dame wird
möbl. Zimmer
in bess. Hause gesucht. Ang. u. E 7345 an Gst.*

Stellenangebote

J. Mann
od. Tocht. Verd. über 100 Mk. Zu m. v. 10-12 B., Mühlenweg 13, I. †

Buchhalter(in) für d. Za. od. Stunden ges. Ang. m. Preis u. E 7197 Gesch. *

Wir suchen für sofort einen soliden, fleißigen
jüng. Herrn für die Reise.
* Löwenthal & Co., Elberfeld, Hofaue 46.

Holzhandlung
im Wuppertal sucht zum baldigen Eintritt einen branchekundigen †
jungen Mann
für Lager u. Büro. — Schriftl. Ang. u. B 2039 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57.

Bandwirker,
lediq. für auswärts, der mit der Anfertigung von breiten Gurtbändern zu betraut und vor allem mit der technischen Einrichtung von Bandstühlen unbedingt Bescheid wiss. muß, gesucht. Angeb. unt. E 2424 an Geschst. b4402

Junger Friseurgehilfe sofort gesucht. H. Hoof, Barmen Wiesenstr. 18. *

Friseurgehilfen
für sofort ges. P. Lorenz, Elb. Grünstr. 33 13427

Tücht. Rockarbeiter
sucht für dauernd auf Werkstelle Henning, Elb., Obergrünewalderstr. 12. *

Rockarbeiter
für ersten Tarif gesucht.
Emil Eichmann,
B., Gemarkerstr. 14. †

Junger Maler, welcher gewandt in den Schriftenvervielfältig. ist, sof. für dauernd ges. Kunstgew. Werkstatt, Elb., Aue 74*

Maßschneider
auf Werkstatt sofort ges. R. Wagner, Elberfeld, Paradestraße Nr. 74. *

Tüchtige, geübte 13433
Sattler
für Sportart. sucht sofort **Max Fleischer,** Sportartikel-Fabrik, Elberfeld, Klusestraße 42

Mehrere geübte †
Lederstanzer
für Hosentr.-Garnit. per sofort ges. Herm. Kedrenberg, G.m.b.H., Barmen-Rittsh., Krüdhuschstr. 6.

2 tüchtige 1129
Modellschreiner
sucht zum sofortigen Eintritt Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-Akt.-Ges., Barmen.

Tüchtiger Möbelschreiner
gesucht. J. Klein, Elbf., Uellendahlerstraße 96. *

Ein gelernter, tüchtiger
Maler- und Anstreichergehilfe
für sofort nach Solingen gesucht. — Gust. Weil, Solingen, Kaiserstr. 284b, Näh. Elbf., Bleichstr. 12a.*

Anstreichergehilfe
für Reparat.-Arb. (evtl. in Freistunden) ges. Ang. unt. E 7343 an Geschst. *

Schlosser,
m. gut. Erfahrung in der Herstellg. von Werkzeug. f. Drahtwaren für sofort ges. Schr. Ang. u. E 932 an die Geschst. *

Junger tüchtiger 1125
Huf- und Wagenschmiedegef.
sofort ges. Huf- u. Wagenschmiederei Wolfery, Haan.

Zuverläss., fleißiger
Kraftwagenführer
für 5-Tonn.-Lastwag. sof. gesucht Vorst. mit Zeugnissen nur Freitag morgen zw. 8 u. 9 Uhr
Koch & Mann,
Elberfeld. 13434

Sohn ordentl. Eltern, d. etwas mit Pferden umgehen kann u. sich noch weiter ausbilden will, i. Alter von 16 J., als
Pferdejunge und Begleiter
gesucht. Ang. u. E 936 an die Geschst. 13439

Lehrling
mit guter Schulbildung für Lebensmittelgroßhdl. sofort gesucht. Angeb. u. E 7312 an die Geschst. *

Photographie-Lehrling
gesucht. Atelier Breker, Elberfeld, Wall- u. Kirchstr.-Ecke. Fernspr. 4585.*

Weibliche

Jüngere tüchtige †
Kassiererin,
die auch Stenographie u. Schreibmaschine schreibt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Walter Rebensburg, Barmen, Rödigerstr. 6 u. Steinweg 15/17. Fleischw.-Großverrieb.

Größeres Fabrikgeschäft sucht per 1. Juli ein
Fräulein,
welches in Stenographie u. Maschinenschreiben perfekt ist. Ang. u. E 333 an die Geschäftsst. 13435

Stenotypistin
für Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt ges.— Ang. u. E 7345 an Gst.*

Kontoristin
p. 15. od. 30. 6., unbedingt sich. in Sten. u. Masch., sowie tadelloses Deutsch. Bew., w. Kenntn. im Börsen- u. Industriepap.-Fach dabei, w. bevorzugt. Zunächst ½ Tage (vorm.) Beschäftig. Nur ausf. Angeb. m. Ang. obig. Erfords. u. Geh.-Anspr. E 7316 Geschst. *

Tücht. Friseuse
sucht A. Poldmann, Velbert. Tel. 371. e567

Tüchtige
Verkäuferinnen,
welche die Manufaktur- und Konfektionsbranche genau kennen u. längere Jahre in lebhaften Detailgeschäften tätig war., per sofort oder später b. höchstem Gehalt u. gut. Behandl. mit Pension und Fam.-Anschluß. Ang. an Geschw. Katz, Bentrop bei Düsseldorf. b4400

Jüngere Verkäuferin od. Volontärin ges. Ranseberg & Co., Elberfeld. *

Anz-, Manufakturwar.-Großhandlung
sucht ein branchekundig, gewissenhaftes 13432
Fräulein
für Warenkontrolle, Ang. mit Lebenslf. u. Zeugn.-Abschr. unter E 929 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Geübte Näherinnen
für bessere Wäsche ges.
Koch & Schreiber,
Sportwäsche-Fabrik, Elberfeld. 13428

Costumes.
Tüchtige Gehilfin ges. * J. Epping, C., Kipdorf 22.

Tücht. Maschinennäherin
auf Joppen sofort ges.— Elberfeld, Kipdorf 37a.*

Maschinennäherinnen,
pers. auf Großstück, per sof. gl. Meyer & Ilenlee, Elberfeld, Ludwigstraße 43, I. Hinterhs. *

Tüchtige
Maschinen-Näherinnen
gesucht. M. Römer, Elb., Mäuerchen Nr. 22. *

Kaufm. Lehrl.
Junges gew. Mädchen, möglichst mit Vorkenntn., sofort für eine Unterbarmer Fabrik und Engros-Geschäft gesucht. Ang. u. E 7313 an die Gesch. *

Gebildetes evtl. junges Mädchen als *
Kinderfräulein
zum 15. Juni ges., das in Kinderpflege Erfahrg. hat und nähen kann. — Ang. u. E 933 an Gesch.

Tüchtige kalte Mamsell
gesucht. 13430
Kasseler
der Stadt Elberfeld.

Besseres Mädchen als *
Zweitmädchen
gesucht, welches bügeln und etwas nähen kann. Frau Paul Meyer, Elb., Brüllerstraße Nr. 44. *

Zum 15. Juni
zuverl., erfahren, evangel.
Zweitmädchen
gesucht von *
Frau Rudolf Frowein,
Elberfeld, Breitestr. 3.

Besser. Mädchen für die
Küche
gesucht, welches im Kochen, Backen und Einmachen erfahren ist. Frau Hans Meyer, Elberfeld, Brüllerstraße Nr. 44. *

Tücht. saub. Mädchen
für kleinen, ruh. Haushalt gesucht. Hoher Lohn u. gute Verpflegung. * E., Dittelbeckerstr. 23, II.

Bandfabrik
sucht zum baldigen Eintritt
Dame für die Schreibmaschine.
Bewerberinnen müssen in jeder Beziehung selbständig sein und auch in anderen Kontorarbeiten mehrjährige praktische Erfahrung besitzen. Französische u. engl. Kenntnisse erwünscht. — Angebote mit Zeugnisabschriften rc. unter E 2427 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1351

Besseres Mädchen
für alle Hausarbeit in Haushalt von 2 Person. zum 15. Juni gesucht. Frau Ina. Schmaier, Elberfeld, Döndera 99. Endst. der Viehhofbahn *

* S. f. m. K. Ga.-Hsd. sucht, zuv. Mädchen, Frau Prof. Kleinsorge, E., Jägerhofstr. 52

Ja. Mädchen
für Hausarbeit sof. ges. Schlüter, C., Kipdorf 17*

Suche für meinen besseren Haushalt ein tücht., **zuverlässiges** †
Mädchen.
Frau Ernst Sönnecken, Barmen, Schubertstr. 17 (Endst. d. Forsthausbahn).

Ja. Mädchen f. a. Tage ges. C., Kölnerstr. 57, I.*

Jung., anst. Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt sofort gesucht. Elberfeld, Paradestraße Nr. 82. *

Für kl., ruh. Haushalt (4 Pers.) ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes *
Mädchen
ges. — Zu melden bei: Röttgen, Elbf., Vereinstraße 14, I. Tel. 6175.

Junges evgl.
Mädchen,
welches sich im Kochen weiter ausbilden möchte, baldigst gesucht. 9957a
A. Lölich, Barmen,
Lichtenplatz,
obere Konsdorferstr. 258.

Zum 15 Juni 2 junge tüchtige Mädchen
für Küche u. Haus ges. Vorst. ab Samstag bei Frau H. Rittershaus, B., Mendelssohnstr. 23.†

Tücht. Dienstmädchen
mit gut. Zeugn. für alle Hausarbeit sofort ges. — Waschfrau vorh. 13437
Metzgerei Cady, Bohnen, E., Hahnerbergerstr. 150.

Jugendl. Dienstmädchen
bei g. Lohn sof. ges., auch von ausw. Liebermann, Elberf., Bachstr. 24. *

4× wöchtl. für die Zeit v. ½3—½10 Uhr 13426
Wärterin
für Alt., unruhige Dame ges. C., Kaiserstr. 18, II.

Für Nachmittage v. 3—7 wird zum Ausfahren e. Kindes eine *
ältere Frau
ges. Elb., Simonsstr. 49.

Putzfrau für Mittw. u. Samst. morg. ges. Steiner, C., Alleblatt- u. Ostsa.-Ecke.

* **Ordentl. Putzfrau** für Mittwoch u. Freitag ges. C., Distelbeckerstr. 23, I.

Geld-Gesuche

Geschäftsmann s. 30 000 Mark von Selbstgeber z. Erweiterung des Betriebes gegen dreifache Sich. Angebote unter E 7334 an die Geschst. ds. Bl. *

8. Selbstg. 20-50 000 Mk.
von Selbstgeb. sucht streb-samer Geschäftsm. gegen Sicherh. u. hohe Zinsen. Angeb. u. E 7298 Gst. *

12 000 Mk.
erste Hypothek bei 5 Pr. Zinsen gesucht. Angebote unter E 923 an Geschst. *

12—1500 M. an 1. Stelle auf 2 Häuser u. Garten, Werte u. Feld nach Solingen gesucht. Ang. unt. E 2411 an Geschst. v2566

10 000 Mark auf 1. Hyp. sof. ges. Sehr gut. Objekt, 6% Zinsen. — Angeb. unter E 7297 an die Geschst. *

2000 Mk. geg. gute Sich. u. hohe Zinsen zu l. ges. Ang. E 7315 an Gschst.*

Verloren-gefunden

Brieftasche mit Inhalt am Dienstag den 24. 5. auf dem Hauptbahnhof Elberfeld verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. — Rudolf Reutkirchen, Elberfeld, Wirkerstraße Nr. 25. *

Schwarze Geldtasche
mit Inhalt verloren. — Tietz, Grünstr., Schuhgeschäft Salamander. Herzogstr. Wiederbr. hohe Belohnung. — Elberfeld, Blankstraße 44, III. *

Brieftasche
mit Ind. Dienstag nacht von Wirt v. Dreden bis Arrendergerst. 69 pt. Wiederbr. gt. Bel. Berkholz, Arrendergerstr. 67, III.*

Gold. Brosche,
Goldarbeiterwerkzeuge darstellend, Hacke, Eimerchen, Spaten, mit Südafrika eingrav., auf dem Wege von Sonnborn, Königshöhe, Hülsenbahn verlor. Wiederbr. hohe Belohng. zugesichert. Frau G. Heiderhoff, Sonnborn, Hauptstraße 71.

Bankbeamtin s. Friedrichstr. Dienstag ab. Armbanduhr verl. G. Bel. Lohn. Klein, C., Wiesenstr. 34, I.*

Kräm. Mädch. verl. 200 M. a. d. Wege v. Lutzenstr. bis Rathaus (Briefkast.). Der ehrl. Find. w. geb., bel. geg. Belohng. abzg. Elb., Bachstr. 30a. 1421*

Unterricht

Deutsch und Mathematik
Ang. R. 1611 Bismarckstr. 40.

Wer beim Stotten
oder dergl. Sprach-fehlern noch nicht geheilt ist, **sofort** gründlich Heilung sucht, der schreibe sofort an Josef Richardt, Elberfeld, Gartenstr. 8. *

Andenken.
Gold. Manschettenknopf v. B. Anl. bis Lafeld verl. Wiederbr. Bel. Näh. B., Berlinerstraße 37. †

* Rehpinscher, auf den Namen Schoß hörend, entl. Wiederbr. 200 Mk. Belohng. Elbf., Kaiser-Wilh.-Allee 31, am Loo.

Sonntag morgen Forellen auf den Namen Block hörend. Kopf schwarz braun und weiß gefleckt. Schwanz schwarz, kurz kupiert. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohng. Tausk Grabbe, Elberf., Wallstraße 85. 1 Tr. *

Kater, schwarz, mit weiß. Nase, w. Pfoten, w. Brust, w. Schwanzspitze, seit 18. Mai entlauf. Wiederbrg. 40 M. Bel. Schmitz, Elb., Hospitalstr. 10, am d. Ostsa.*

Goldenes Halskettchen verloren.
Wiederbringer Belohn. * Elbf., Brüllerstr. 7.

Gestern beim Abendkonzert im Zoolog. Garten ein **Zigaretten-Etui verloren** mit Monogramm **H. W.** Wiederbringer erhält Belohnung. **Josef Richardt,** Elberfeld, Gartenstr. 8. *

Andenken.
Gold. Manschettenknopf v. B. Anl. bis Lafeld verl. Wiederbr. Bel. Näh. B., Berlinerstraße 37. †

* Rehpinscher, auf den Namen Schoß hörend, entl. Wiederbr. 200 Mk. Belohng. Elbf., Kaiser-Wilh.-Allee 31, am Loo.

Sonntag morgen Forellen auf den Namen Block hörend. Kopf schwarz braun und weiß gefleckt. Schwanz schwarz, kurz kupiert. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohng. Tausk Grabbe, Elberf., Wallstraße 85. 1 Tr. *

Kater, schwarz, mit weiß. Nase, w. Pfoten, w. Brust, w. Schwanzspitze, seit 18. Mai entlauf. Wiederbrg. 40 M. Bel. Schmitz, Elb., Hospitalstr. 10, am d. Ostsa.*

Handelshof Barmen.

Juni-Programm.
Sensationelles Gastspiel
Nelly Gutmann,
die jüngste Film-Künstlerin,
u. die weiteren 599
7 Attraktionen!

Rahmenarbeit H.-Stiefel!
Billigst. Lagerverkauf
Auch an Wiederverkäufer
Schmidt. 12923
Elberf., Eichenstr. 31.

Samstag, den 4. Juni, abends 7½
Ostmärker-Versammlung
Elberfeld, Friedrichstr.

Detektiv „Neuburg"
Ehem. Heerespolizei- und ged. Feldpolizei-Beamter sowie Rechercheur der Reichsregierung
Barmen, Telephon 3670, Unterdörnen
Ermittlungen, Beobachtungen.
an allen Plätzen. In Referenzen

Nur Qualitäts-Schuhwaren
Braun Lack Schwarz
1445
f. Mackay- und Rahmenarbeit
nur erstklassige Fabrikate
zu bekannt unübertroffenen
billigen Preisen.
Kein Laden, nur Lagerverkauf
Schuhlager Grünstr. 35 1. Stock, an der Hauptstr.
T. Alpern, Elberfeld.

Ecke Klein Nr. 5. Manengold, Christbaumschmuck, Eleg. Welt, Große Rode, Kerzenhalter, Moldavan, Oldo, Salima, Cigaretten, Constantin, Jubon etc. Spezialmarke für Kenner, Eckstein 5 Extra, De Capo Extra, Salem Aleikum grün, zu Fabrikpreis. Zigarren in großer Auswahl empfiehlt
Tabakhaus A. Finkenbrink
Telef. 4952. **Elberfeld, Kölnerstr.** 77.

! Wiederverkäufer !
* Die billigsten Preise in prima
Gummi-Hosenträgern, Kragenknöpfen, Schuhriemen, Garnen u. s. w.
finden Sie stets bei
Rob. Schirp & Co., Elberfeld,
Friedrichstraße 12. Telephon 6776
Fabrikation von Hosenträgern und Kurzwaren en gros
Lagerbesuch unbedingt lohnend.